

**Kann
Welt**



**er die
retten?**

**Schwacher Dollar könnte
HANDELSKRIEG auslösen**



ZWEITES QUARTAL 2008

DIE PHILADELPHIA

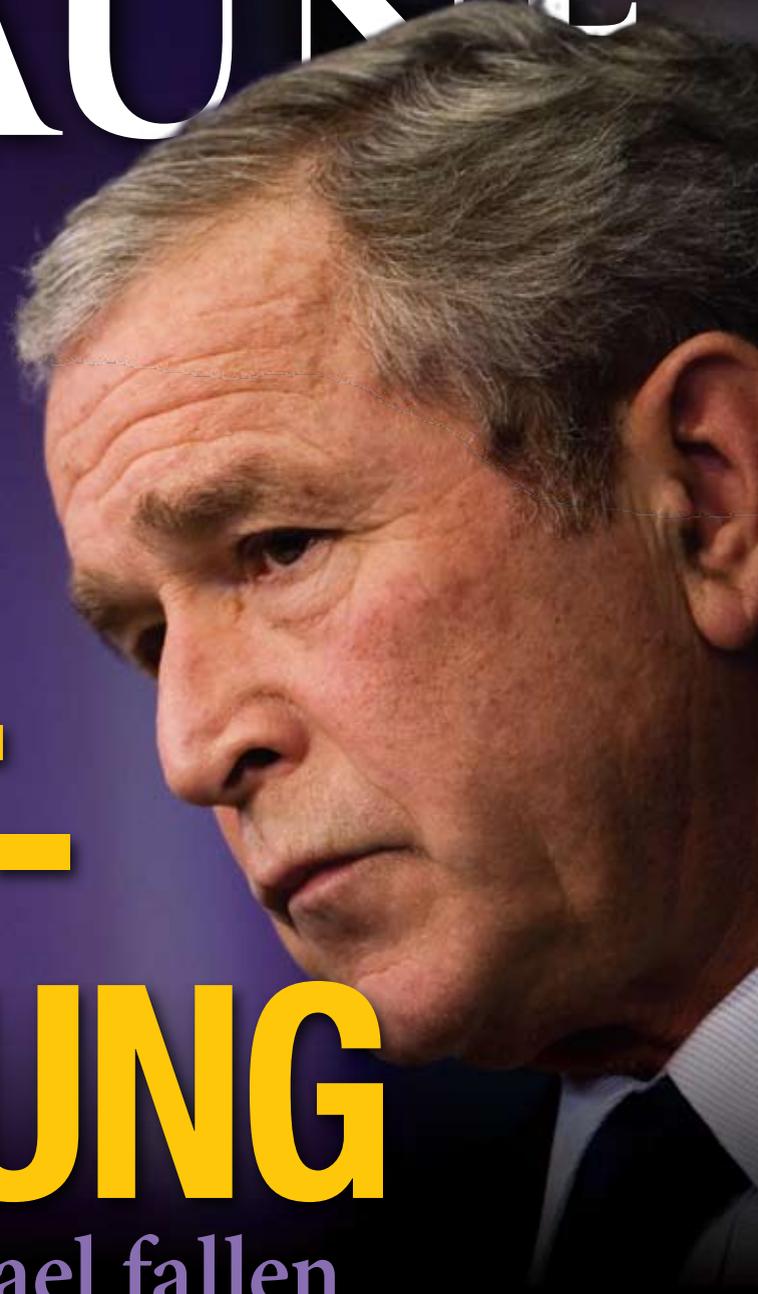
WWW.THETRUMPET.COM

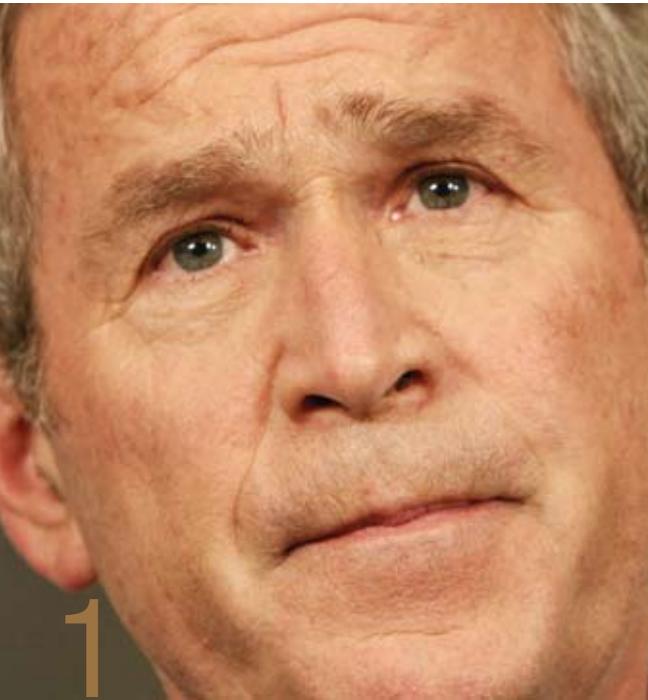
POSAUNE

ANNAPOLIS und das **NIE**

KEHRT- WENDUNG

**Amerika lässt Israel fallen
... und umarmt den Iran**





RUBRIKEN

- 1 AUS DER FEDER VON
Amerika begeht die gleichen Fehler wie Chamberlain
- 3 Israel preisgeben
- 6 Die Aushändigung des Nahen Ostens an den Iran
Die hohen Kosten eines Handels mit der islamischen Republik.
- 21 KOMMENTAR
Kann Joe Biden die Welt retten?

WIRTSCHAFT

- 14 Wenn die Nahrungsmittel zu Ende gehen
- 10 Erste Schüsse eines Handelskrieges?
- 12 Das Aufkaufen der US Wirtschaft

RELIGION

BUCHAUSZUG

- 16 Mit Fehlern durchsetzt
Der Beginn des Abstiegs und des Falls der Weltweiten Kirche Gottes.

TITELSEITE
U.S. President
George W. Bush
GETTY IMAGES

MITARBEITER Herausgeber und Verantwortlicher
Chefredakteur Gerald Flurry **Nachrichtenredakteur** Ron Fraser **Verantwortliche Redakteure** Stephen Flurry, Joel Hilliker **Redakteur** Hans Schmidl **Ständige Mitarbeiter** Robert Morley, Donna Grieses, Mark Jenkins, Dennis Leap, Brad Macdonald, Ryan Malone, **Recherchen** Rachel Dattolo, Aubrey Mercado **Produktion** Adar Kielczewski **Auflagen-Koordinator** Mark Saranga **Internationale Ausgaben** Wik Heerma **Englisch** Joel Hilliker **Italienisch, Französisch** Deryle Hope **Spanisch** Carlos Heyer **Redaktionsassistenten** Kurt Felten, Marlis Felten, Gert Geisler, Herta Geisler, Emmanuel Maximoff, Hilda Schmidl

DIE PHILADELPHIA POSAUNE © 2008 Philadelphia Kirche Gottes. Alle Rechte vorbehalten. GEDRUCKT IN DEN VEREINIGTEN STAATEN. Wenn nicht anders angegeben, sind alle biblischen Zitate in dieser Veröffentlichung der Luterbibel von 1984 entnommen. **Wer zahlt ihr Abonnement?** Die Philadelphia Posaune hat keinen Bezugspreis – sie ist kostenlos. Sie wird durch die Zehnten und Opfer der Mitglieder der Philadelphia Kirche Gottes und anderer getragen. Finanzielle Zuwendungen werden dankend angenommen und sind in den USA und vielen anderen Ländern steuerabzugsfähig. Diejenigen, die diesem weltweiten Werk Gottes freiwillige Hilfe und Unterstützung zukommen lassen wollen, sind als Mitarbeiter willkommen.

BENACHRICHTUNG Bitte informieren sie uns umgehend wenn sich Ihre Adresse ändert. Erwähnen sie ihre alte Adresse, wenn möglich mit Ihrem Computerticket, als auch Ihre neue Adresse. Der Herausgeber übernimmt keine Verantwortung für die Rücksendung von unverlangtem eingesandten Bildmaterial, Fotos oder Handschriften. **Webseite** www.theTrumpet.com **E-Mail** letters@theTrumpet.com; Zeitschriftenabonnemente oder Literaturbestellungen request@theTrumpet.com **Telefon** USA, Kanada: 1-800-772-8577; Australien: 1-800-22-333-0; Europa: 00-44-1327-706930 Neuseeland: 0-800-500-512. Beiträge oder Briefe senden sie bitte an das nächstliegende Büro: **Vereinigte Staaten** P.O. Box 3700, Edmond, OK 73083 **Afrika** P.O. Box 2969, Durbanville, 7551, South Africa **Kanada** P.O. Box 315, Milton, ON L9T 4Y9 **Karibik** P.O. Box 2237, Chaguanas, Trinidad, w.i. **Großbritannien, Europa & der Nahe Osten** P.O. Box 9000, Daventry, NN11 1AJ, England **Australien und Seychellen** P.O. Box 6626, Upper Mount Gravatt, QLD 4122, Australia **Neuseeland** P.O. Box 38-424, Howick, Auckland, 1730 **Philippinen** P.O. Box 1372, Q.C. Central Post Office, Quezon City, Metro Manila 1100 **Lateinamerika** Zuhanden: Spanish Department, P.O. Box 3700, Edmond, OK 73083.

Amerika begeht die gleichen Fehler wie Chamberlain

Im zweiten Weltkrieg träumte Britanniens Premierminister davon, mit Hitler Frieden zu schließen. Heute haben die USA die gleichen Hirngespinnste.

WIR LEBEN IN DEN GEFÄHRLICHSTEN ZEITEN DIE ES je gab. Und täglich werden sie viel gefährlicher. Zur gleichen Zeit haben die Menschen Angst, der Realität zu begegnen – obwohl diese erschreckende Realität ein Zeichen der besten Nachrichten ist, die wir uns jemals vorstellen könnten.

Zwei Ereignisse mit Knalleffekt geschahen innerhalb einer Woche – die Annapolis „Friedensgespräche“ und die Freigabe eines National Intelligence Estimate (NIE) hinsichtlich Irans Kernwaffenprogramm – die eine nationenzerstörende Änderung in der amerikanischen Außenpolitik signalisieren!

Beide Ereignisse enthüllen, wie die Amerikaner es bevorzugen, in einer Fantasiewelt zu leben – wie sie im NIE Bericht dargestellt wird. Wie kleine Kinder verstecken sich viel zu viele Amerikaner vor der hässlichen und gefährlichen Wahrheit.

Es fällt mir schwer, über die israelisch-palästinensische „Friedenskonferenz“ in Annapolis zu lesen – die von den USA am 27. Nov. 2007 durchgeführt wurde – und nicht über Adolf Hitler und Neville Chamberlain und deren Beziehung vor dem zweiten Weltkrieg nachzudenken. Viele Experten glauben, dass wir gefährlich nahe dran waren, diesen Krieg zu verlieren, weil wir die Realität nicht akzeptieren wollten. Winston Churchill nannte es „den unnötigen Krieg“, weil wir es versäumten, Hitlers Demütigung des Westens die Stirn zu bieten, bevor er so mächtig wurde.

Hitler entschuldigen

Ein schreckliches Ereignis entfaltete sich in Deutschland während des Jahres 1932. Lesen Sie hier, was Martin Gilbert in seiner Biographie über Winston Churchill, den Propheten der Wahrheit (bitte beachten Sie diesen gehaltvollen Titel), schrieb: „Als sich die deutsche Wirtschaftskrise intensivierte und die Arbeitslosigkeit anstieg, hatte Adolf Hitlers Gefolgschaft zugenommen und bis Mitte Januar hatten sich mehr als 400.000 Männer seiner paramilitärischen „Sturmabteilung“ angeschlossen, während die Mitgliedschaft der Nazi-Partei zwei Millionen erreichte. Die drei schärfsten Forderungen der Nazis waren, ein Ende des Versailler Vertrages, die Wiederbewaffnung und die Entfernung deutscher Juden aus allen Bereichen des deutschen Lebens.“

Hitler und die Nazis forderten „die Entfernung der deutschen Juden aus allen Bereichen des deutschen Lebens“. Man hätte Hitlers kranken und gefährlichen Forderungen mit einem entschlossenen Willen entgegengetreten müssen. Aber Chamberlain und andere hatten eine defätistische Einstellung. Die Folge war, dass Hitler und Deutschland schließlich den Tod von 50 Millionen Menschen *verursachten*.

Während der 1930er Jahre arbeiteten die Briten und andere westliche Diplomaten fieberhaft daran, *Frieden* mit einem

teuflischen Hitler zu haben. Neville Chamberlain, der letzte Premierminister vor Churchill, wurde *gedemütigt* und seine Karriere war durch die Nazis für immer angeschlagen. Die Medien, Politiker und die Bevölkerung von England und Amerika befürworteten, dass Chamberlain es zuließ, sich vor der ganzen Welt von Hitler tyrannisieren und beleidigen zu lassen. (Genau wie die meisten unserer Medien, Politiker und die Bevölkerung, welche die Annapolis Konferenz jubelten). Es gab eine helle Begeisterung, als Chamberlain den Nobelpreis erhielt – bis Hitler den zweiten Weltkrieg begann.

Winston Churchill warnte Chamberlain und andere während der 1930er Jahre davor, den ungeheuerlichen Forderungen Hitlers nachzugeben. Aber ER WAR *ALLEIN* UND BEINAHE VON DER EIGENEN PARTEI HINAUSGEEKELT WORDEN – BIS DIE MENSCHEN SEHEN MUSSTEN, DASS ER RECHT HATTE. Allerdings sahen sie es nicht, bis es fast zu spät war.

Stellen wir uns bloß einmal vor, es wäre irgendeine Art von „Frieden“ mit Hitler geschlossen worden. Welche Art von Frieden kann man mit einem mörderischen Rassisten haben, der eine ganze Menschengruppe aus seiner Gesellschaft entfernen will?

Der Westen unternahm nichts, als Hitler die Regierung Österreichs stürzte und die Kontrolle über dieses Land bekam. Viele Juden und andere wurden niedergemetzelt. Die *Times* von London versuchte sogar, Hitlers Verklavung dieser Nation gegen den Willen der Mehrheit, zu rechtfertigen.

Das war ein „Land für Frieden“ Abkommen – und zwar genau das, was Israel seit vielen Jahren gemacht hat in dem Versuch, Frieden mit den radikalen Arabern zu erlangen. Was sagt uns diese Taktik über Israel? Es befindet sich in seiner letzten Phase als eine Nation, wenn es nicht aufwacht!

Nach der Unterwerfung Österreichs wollte Hitler das Sudetenland der Tschechoslowakei. England und Frankreich zwangen dieses Land, einen großen Teil seines Gebietes aufzugeben – alles im Namen des Friedens.

Dann griff Hitler an und eroberte die ganze Tschechoslowakei. Der Westen ließ es im Namen des Friedens in einem friedliebenden Land geschehen. England und Frankreich erklärten nicht den Krieg bis Hitler Polen angriff. Aber selbst dann noch versuchte Chamberlain, Hitler zu einem Rückzug aus Polen zu bewegen und ein Friedensabkommen mit England zu unterzeichnen. Was für eine Fantasiewelt, in der Chamberlain lebte.

ICH STAUNE, DASS WIR KEINE LEHREN DARAUS GEZOGEN HABEN, WAS IN DEN 1930ER JAHREN GESCHAH. Im Geiste ist Churchill wieder einmal *allein*. Seine Ansichten sind total



GERALD FLURRY
CHEFREDAKTEUR

konträr zu dem Nazigeist, der auf der Annapolis „Friedens“-Konferenz überwog. Das bedeutet, dass eine weit größere Gefahr wie in den 1930er Jahren direkt vor der Tür steht.

Rassismus in Annapolis

Am 30. Nov. 2007 schrieb Caroline Glick in ihrer Kolumne für die *Jerusalem Post*: „Diese Woche legitimierte die Bush Administration arabischen Antisemitismus. In einem Versuch, die Saudis und ihre arabischen Brüder zufrieden zu stellen, hat die Bush Administration zugestimmt, die Juden während der Annapolis Konferenz physisch von den Arabern zu trennen, und zwar auf eine Weise, die mit der Apartheid-Politik der arabischen Welt im Einklang steht und den Israelis verbietet, ihren Fuß auf arabischen Boden zu setzen.

„Es ist überall ersichtlich – am Dienstag erreichte die Diskriminierung gegen Israel ihren Höhepunkt bei der Hauptversammlung der Annapolis-Konferenz. Entsprechend den Forderungen der Saudis untersagten die Amerikaner dort den israelischen Vertretern den Zutritt zum Saal durch dieselbe Tür, die die Araber benutzten“

Es ist wahr, dass Israel Sicherheitsorgen hat, aber soweit es [die amerikanische Außenministerin Condoleezza] Rice betrifft, sind die Palästinenser die unschuldigen Opfer. Sie sind diejenigen, die diskriminiert und gedemütigt werden, nicht [die israelische Außenministerin Tzipi] Livni, die GEZWUNGEN WURDE – VON RICE – DIE KONFERENZ DURCH DEN LIEFERANTENEINGANG ZU BETRETEN“ (durchweg meine Betonung).

Die Außenministerin erhielt diese widerliche Behandlung, obwohl sie kam und bereit war, wichtige Zugeständnisse zu machen.

Wie abscheulich! Der Geist von Hitler setzte sich wieder durch. Und irgendwie denken wir, dass dies Frieden bringen wird. DIES IST NICHT DER WEG ZUM FRIEDEN – ES IST DER WEG ZUM KRIEG! Genauso wie es in den 1930er Jahren war. Wir nähern den Nazigeist zu unserer ewigen Schande!

Es geht um zwei Nationen – Amerika und Israel – denen der Wille zum Überleben fehlt! Es geht um das Ende von zwei WELTMÄCHTEN! Es hat schreckliche Folgen für den Westen.

Wann werden wir es jemals lernen?

Viele von den Arabern besuchten die Konferenz *nur*, weil sie den Iran fürchten und Amerikas Schutz wollen. Aber wenn wir gegen ihren Judenhass nicht Stellung beziehen, wie können wir sie vor dem Iran schützen? Bald werden sie verstehen, wie schwach Amerika wirklich ist. Dann werden sie sich an Europa wenden um Schutz zu finden. Zu diesem Zeitpunkt wird es *den Amerikanern genau wie den Juden wahrscheinlich nicht erlaubt sein, ihren Fuß auf arabischen Boden zu setzen.* (Erinnern Sie sich, wie Hitler seinen Rassismus und Hass gegenüber anderen Rassen verbreitete – um seine Herrenrasse zu schaffen? Die Araber wissen, dass wir lange Zeit eng mit Israel verbündet gewesen sind, und oftmals hassen sie die Amerikaner mehr als die Juden).

Caroline Glick schrieb: „Israels gedemütigte Außenministerin erhielt keine Unterstützung von ihrer amerikanischen Amtskollegin. Außenministerin Condoleezza Rice, die ihre Kinderjahre im rassengetrennten amerikanischen Süden verbrachte, trat für die Araber ein. Obwohl sie höflich genug war um festzustellen, dass sie das Massakrieren von Israelis nicht unterstützt, gab sie eindeutig zu verstehen, dass ihre wahren Sympathien bei den rassistischen Arabern liegen.

„Wie sie es ausdrückte: ‚Ich weiß, wie es ist wenn ich höre, dass man nicht auf die Straße gehen kann oder durch einen

Kontrollpunkt, weil man ein Palästinenser ist. Ich verstehe das Gefühl der Demütigung und Machtlosigkeit‘.

Die Bemerkungen von Rice machen klar, dass es für die Außenministerin keinen Unterschied gibt zwischen den Israelis, die versuchen, sich gegen eine dschihadistische palästinensische Gesellschaft zu verteidigen, die die Vernichtung des jüdischen Staates unterstützt und zwischen engstirnigen weißen Südstaatlern, die Afroamerikaner wegen ihrer Hautfarbe unterdrückten“ (ibid.).

Was für ein Hirngespinnst die USA jetzt fördern. Israel hat immer wieder Land, das es in einem von den Arabern begonnenen Krieg gewann, an die Araber zurückgegeben. Diese territorialen Zugeständnisse bedrohen Israels eigene Sicherheit, während die Nazi-Araber die Kontrolle gewinnen – wie sie es in Gaza und einem Großteil vom Libanon haben. Trotzdem bewegt sich Amerika hin zu deren Seite, weg von Israel. **HIER GEHT ES NICHT UM ISRAELISCHE BIGOTTERIE UND RASSISMUS. ES GEHT UM AMERIKAS GEBROCHENEN WILLEN.**

Es ist leicht zu erkennen, warum das israelisch-amerikanische Bündnis zu zerfallen beginnt. Was für eine Ironie. Israel ist die einzige wahre Demokratie im Nahen Osten. Haben wir den Krieg gegen den Terrorismus bereits verloren?

Amerika hilft, das zu vernichten, wofür es, wie es vorgibt, im Irak kämpft: Freiheit und Demokratie. **DAS ENDE VON ALL DEM WIRD SCHLIMMER SEIN, ALS WIR ES UNS ÜBERHAUPT VORSTELLEN KÖNNEN.**

Amerika bevorzugt Syrien gegenüber Israel

Syrien, *die zweite führende terroristenfördernde Nation in der Welt*, kam *nur* deshalb zur Konferenz, weil Amerika einwilligte und die Erlaubnis gab, dass deren auserwählter Führer die Herrschaft über den Libanon erlangte. Die Terroristen haben dort bereits die Oberhand.

Die politische Partei von Saad al-Hariri, Sohn des ermordeten ehemaligen Ministerpräsidenten Rafik Hariri, hat versucht Syriens Einfluss im Libanon zu begrenzen. Jedoch am 28. Nov. 2007 stimmte seine Partei einer verfassungsmäßigen Änderung zu, die die Tür für Michel Suleiman, Kommandeur der libanesischen Streitkräfte, öffnete, zum Präsidenten gewählt zu werden. Der *Weekly Standard* berichtete: „Bis jetzt haben sich Hariri und seine Verbündeten vom 14. März (der Tag der Zedern-Revolution von 2005), Suleimans Kandidatur widersetzt; libanesischen Demokraten sind generell nicht geneigt, Militärangehörige als Präsident der Republik dienen zu lassen, besonders nach den letzten neun Jahren der Präsidentschaft des ehemaligen Kommandeurs Emile Lahoud. *Aber weit wichtiger ist, DASS SULEIMAN DIE ERSTE WAHL VON DAMASKUS IST, UM DIE JETZT FREIE STELLE ZU BESETZEN.*

Also warum haben Hariri und seine Kollegen, einschließlich des Drusenoberhauptes Walid Jumblatt und der Führer der Christlichen Libanesischen Streitmacht, Samir Geagea, eine Kehrtwendung gemacht? Der Grund ist Annapolis. Sie befürchteten, dass Washington ein Abkommen mit Syrien über den Libanon treffen würde, also trafen sie ihre eigene Vereinbarung, um sich selbst zu schützen, da es jetzt offensichtlich ist, dass es Washington nicht tun wird. Dementsprechend ist der Lohn der Friedenserarbeitung“ (30. Nov. 2007).

Der Artikel im *Standard* fuhr fort, indem er den Hintergrund dieser Situation ein wenig beschrieb. Bitte beachten Sie dies: „Im Oktober besuchte Hariri Washington, wo er sich mit dem Präsidenten und jeder bedeutenden Verwaltungspersonlichkeit traf, zusammen mit Dutzenden von Abgeordneten von beiden Seiten. ‚Es GIBT EINE TÖTUNGSMASCHINE IN SYRIEN‘, sagte Hariri in

einem Raum voller Journalisten. ‚Wir kamen nach Washington um zu sagen: „Wenn sie etwas dagegen unternehmen, lassen sie es uns wissen. Wenn sie nichts dagegen unternehmen, lassen sie es uns wissen. Aber ganz gleich, was sie tun, wir werden nicht nachgeben.“

Hariri und der Rest haben anscheinend nachgegeben. Die in Rede stehenden Personen vom 14. März werden eine nach der anderen abgeschossen und ihr Washington-Verbündeter, die alleinige Supermacht der Welt, hat nichts unternommen, um die Gewalt zu unterbinden. ...

Bewusst oder nicht, Rice signalisierte wo AMERIKAS WIRKLICHE PRIORITÄTEN LIEGEN – NICHT IM BESCHÜTZEN EINER JUNGEN DEMOKRATIE IN BEIRUT VOR DEM TERRORISTENSTAAT NEBENAN, SONDERN IN DEM VERSUCH, EINE GESELLSCHAFT ZU BELOHNE, DIE DEN TERRORISMUS INNERHALB IHRES EIGENEN STAATES ZÜCHTET. ...

In Beirut jedoch bedeutet es eine Fortsetzung des von Syrien unterstützten Militärs und Sicherheitsapparats, die libanesischen Politiker, Journalisten und Persönlichkeiten der zivilen Gesellschaft, straflos getötet haben. ES BEDEUTET AUCH EINEN

VERRAT AN DEN LIBANESISCHEN MÄNNERN UND FRAUEN, DIE SICH AUF FRIEDLICHE WEISE EINEM TERRORISTENREGIME UND IHREN ÖRTLICHEN VERBÜNDETEN WIDERSETZTEN UND ÜBER DIE LETZTEN ZWEI JAHRE UND DARÜBER, IM NAMEN EINES NATIONALEN TRAUMES VON TOLERANZ UND KOEXISTENZ IHR LEBEN RISKIERTEN. ...

Es scheint, dass am Ende Bashar Al-Assad und seine Familie keinen Preis für ihre mörderische Kampagne gegen einen U.S. Verbündeten zahlen werden. Das heißt, soweit die Freiheits-Agenda des Weißen Hauses nach dem 11.9. dafür bestimmt war, Gewalt und Extremismus zu bekämpfen, IST ES OSAMA BIN LADENS VISION DES NAHEN OSTENS, DIE DEN SIEG DAVONGETRAGEN HAT – UND NICHT FREIHEIT, SOUVERÄNITÄT UND UNABHÄNGIGKEIT, SONDERN TERROR UND TOD“.

Jetzt haben wir eine stärkere Mordmaschinerie im Libanon, angeblich um *Frieden* zu bringen! Und wer jubelt? Die Terroristen des Libanons und Nahen Ostens – anstatt der unschuldigen



EHUD BARAK

Israel preisgeben

Neben einer iranischen Bombe ist die größte Bedrohung für Israels Existenz die nachlassende Unterstützung von seinem Langzeitverbündeten, den Vereinigten Staaten. Was erstaunlich ist bezüglich des im Dezember veröffentlichten National Intelligence Estimate Berichts der Vereinigten Staaten, dass, während er die Existenz eines iranischen Kernwaffenprogramms schmählich leugnet, schaffte es Washington *gleichzeitig*, das zu zerstören, was von seinem strategischen Bündnis mit Israel übrig blieb.

Könnte es womöglich noch schlechter werden für den jüdischen Staat?

Erst am 17. Oktober warnte Präsident Bush: „Wir haben einen Führer im Iran, der angekündigt hat, dass er Israel vernichten will. ... Wenn Sie daran interessiert sind, den dritten Weltkrieg zu verhindern, sollten Sie auch daran interessiert sein, sie davon abzuhalten, das für die Herstellung einer Kernwaffe notwendige Wissen nicht zu erlangen“.

Aber mit der Freigabe des NIE-Berichts gab es von allen in der Bush Administration bis

zum Redaktionsausschuss der *New York Times* bis zu Mahmoud Ahmadinejad, einen gemeinsamen Seufzer der Erleichterung — wenn auch aus verschiedenen Gründen.

Israel jedoch ist nicht erleichtert. Es ist zutiefst besorgt — und jetzt sehr einsam. Israels Spitzenfunktionäre haben die NIE-Erkenntnis sehr schnell abgelehnt. Verteidigungsminister Ehud Barak sagte dem israelischen Militär-Radio, dass, während der Iran sein Kernwaffenprogramm vorübergehend gestoppt haben mag, es mittlerweile wieder belebt wurde. Als er gefragt wurde, ob Amerikas neue Beurteilung, die seiner eigenen Einschätzung von 2005 direkt widersprach, jetzt die Chancen eines Präventivschlags der USA gegen Irans Waffenanlagen verringerte, gab Barak zu, dass das möglich wäre.

Andere israelische Quellen beurteilten laut der *Haaretz* die Situation unverblümt und sagten: „Die Bush-Administration scheint ihr Dringlichkeitsgefühl hinsichtlich Irans Atomprogramm verloren zu haben und macht einen Militärschlag im Jahr 2008 zunehmend unwahrscheinlicher“ (4. Dez. 2007).

Ron Prosor, Israels neuer

Botschafter in Großbritannien und einer von Premierminister Olmerts führenden Experten für Irans Kernwaffenprogramm, sagte folgendes in einem Interview mit Londons *Daily Telegraph*:

„Mit dem gegenwärtigen Entwicklungsfortschritt wird der Iran bis 2009 die technische Schwelle erreichen, um spaltbares Material zu produzieren.“

„Dies ist eine globale Bedrohung und es erfordert eine globale Antwort. Es sollte klargestellt werden, dass dann, wenn der Iran nicht kooperiert, eine militärische Konfrontation unvermeidbar ist“ (7. Dez. 2007).

Während das stets noch zutreffen mag, so bedeutet das umwälzende Ereignis vom Dezember jetzt, dass Israel alleine dasteht mit der Vorbereitung, Gewalt zu gebrauchen, um der iranischen Bedrohung entgegenzutreten. Und wenn die Vereinigten Staaten keinen Präventivschlag mehr gegen den Iran ausführen dürfen, was glauben Sie, was die Weltmeinung nach einem israelischen Angriff sein würde? Wenn der amerikanische Geheimdienst glaubt, dass der Iran sein Kernwaffenprogramm gestoppt

hat — ein ehemaliger israelischer Geheimdienstbeamter sagte der *New York Times*: „Das macht es für Israel umso schwerer, dagegen anzugehen“ (5. Dez. 2007).

Israels einsame Position in einer *Haaretz* Kolumne am 5. Dezember schildernd, schrieb Amos Harel: „Im Verlauf des letzten Jahres hat sich eine gewisse Hoffnung in Israel entwickelt, dass die USA unsere Drecksarbeit für uns machen würden. ... Gestern, in einem Gespräch mit mehreren ranghohen Beamten im Verteidigungsapparat konnte man spüren, dass diese Hoffnung infolge des Berichts begraben worden war“.

Die traurige Wahrheit ist, während sie behaupten, nachzuweisen, dass der Iran sein Kernwaffenprogramm im Jahr 2003 aufgegeben hat, beweist das National Intelligence Estimate in Wirklichkeit, dass Amerika Israel fallen lassen hat“.

STEPHEN FLURRY

freiheitsliebenden Menschen, die auf Amerikas Hilfe vertrauten, Friede und Freiheit zu erlangen. Die arabischen Nazis werden mit ihrer Mordmaschinerie eine neue Ära des „Friedens“ im Nahen Osten einführen – mit sehr viel Unterstützung von den USA.

Wir helfen dieser Terroristen fördernden Nation eine junge Demokratie zu zerstören. Wie könnte jemand nicht glauben, dass wir unserem Antiterror-Krieg schaden? Oder haben wir soeben kapituliert in diesem Krieg?

Dies ist nicht die Handlungsweise einer wirklichen Supermacht. Amerika machte eine Kehrtwendung in seiner Außenpolitik in Annapolis. Die Geschichte zeigt uns eindeutig, dass dies zu einer kolossalen Katastrophe führen wird!

Wie jämmerlich schwach und kindisch unsere Außenpolitik geworden ist. **MERKEN SIE SICH DAS: DIE NACHWIRKUNGEN VON ANNAPOLIS WERDEN FÜR AMERIKA NOCH BITTERER SEIN ALS FÜR ISRAEL.** Winston Churchill hat uns das bereits gezeigt. Aber niemand hat von seinem Beispiel gelernt. Also bereiten Sie sich zukünftig auf weitere Leiden vor. Es gibt Konsequenzen für solch abscheuliche Taten!

Eine Kundmachung an die Welt

Nicht einmal eine Woche nach der Annapolis Konferenz veröffentlichte die US-Intelligence Community den NIE-Bericht über den Iran. Dieser Bericht war Amerikas indirekte Bekanntgabe an eine fassungslose Welt, dass uns der Wille fehlt, den Iran wirklich daran zu hindern, Kernwaffen zu bekommen.

Der Iran ist die Nummer Eins der Terroristen-fördernden Nationen in der Welt – bei weitem. Israels Geheimdienst ist wahrscheinlich der Beste in der Welt. Israel schätzt, dass der Iran innerhalb von zwei Jahren nukleare Bomben haben wird – eine radikal unterschiedliche Meinung gegenüber dem NIE-Bericht.

Wenn der Iran Kernwaffen bekommt, dann ist es eher möglich, dass er vor allen anderen Nationen auf Erden einen nuklearen dritten Weltkrieg beginnt. Präsident Ahmadinejad sagte bereits, dass er Israel von der Landkarte löschen würde. Das ist nicht die Art der Denkweise, die sich durch Diplomatie ändern wird. Die Terroristen der Hisbollah und Hamas kontrollieren den südlichen Libanon und den Gazastreifen. Sie werden vom Iran gefördert und kontrolliert. Sie greifen Israel regelmäßig an, ohne provoziert zu werden. Wie viel gefährlicher wird diese Welt sein, wenn sie Kernwaffen bekommen?

Wohlmeinende aber willenschwache, gefährliche Pazifisten (Churchill nannte sie so) in der Politik und in den Medien halfen und ermutigten Hitler, den zweiten Weltkrieg anzufangen. Er hätte in den ersten Jahren leicht gestoppt werden können. Schwache Staatsmänner sagten, dass die Diplomatie funktionieren würde. Aber die Diplomatie ebnete nur den Weg für Hitler, um den Tod von 50 Millionen Menschen zu verursachen. Churchill stand alleine da, als er vor der kommenden Katastrophe warnte. Viele Leute nannten ihn einen Kriegshetzer – bis sie sehen konnten, dass er Recht hatte.

Wir wiederholen heute den gleichen bedrückenden, unverzeihlichen Fehler. **WENN DIE PAZIFISTEN DIE KONTROLLE BEKOMMEN, WERDEN ALLER VORAUSSICHT NACH KAPITULATION UND KRIEG SEHR RASCH FOLGEN!** Das ist heute besonders zutreffend in den friedliebenden Nationen wie Amerika, England und Israel.

Kriegsgegner leisten Tyrannen praktisch keinen Widerstand und ermutigen sie sogar in ihrem kriegerischen Geist. Vielleicht sollten wir beginnen, die Leute, die um jeden Preis Frieden suchen, *Kriegshetzer* zu nennen! Die Geschichte würde solch eine Bezeichnung absolut rechtfertigen.

Hier ist was Churchill nach seinem langen Warnen in den 1930er Jahren und kurz bevor der zweite Weltkrieg begann, sagte: „Als die Situation kontrollierbar war, wurde sie nicht beachtet, und jetzt, wo sie gründlich außer Kontrolle geraten ist, wenden wir zu spät die Mittel an, die damals Abhilfe hätten schaffen können.“

Da ist nichts Neues in der Geschichte. Sie ist so alt, wie die sybillinischen Bücher. Es fällt in diesen langen, tristen Katalog der Fruchtlosigkeit der Erfahrung und der *bestätigten Unbelehrbarkeit des Menschen*. Fehlender Weitblick, Unwilligkeit zu handeln, wenn Tatkraft einfach und wirksam wäre; Mangel an klarem Denken, Unklarheit der Ratschläge bis der

Ernstfall eintritt, bis die Selbsterhaltung ihren misstönenden Gong schlägt – **DAS SIND DIE MERKMALE, DIE DIE ENDLOSE WIEDERHOLUNG DER GESCHICHTE FESTLEGEN**“ (Gilbert, op.cit).

Churchill war ein hochrangiger Regierungsbeamter vor und während des ersten Weltkrieges. Die Regierung, der er diente, machte schreckliche Fehler, kurz vor und während dieses Krieges. Herr Churchill war entsetzt, als er sah, wie die gleichen Fehler in den 1930er Jahren und während des zweiten Weltkrieges wiederholt wurden. Die westliche Welt spottete über seine Warnung von einer zukünftigen Weltexplosion.

Mehrere angesehene Historiker behaupten, dass Deutschland gefährlich nahe daran war, den zweiten Weltkrieg zu gewinnen. Wir machen heute die gleichen tragischen Fehler, die in diesen beiden Kriegen gemacht wurden.

Verrat an Israel – und Amerika

Yossi Klein Halevi schrieb folgendes am 6. Dezember für die *New Republic*, nachdem der NIE-Bericht veröffentlicht wurde: „Amerika wird selbst unter George Bush kaum in den Krieg ziehen um ein Programm zu stoppen, von dem viele Amerikaner jetzt glauben, dass es nicht existiert.“

Bis jetzt konnten sich die Pessimisten hier trösten, dass als ein letztes Mittel durchgeführter israelischer Angriff auf iranische nukleare Einrichtungen, wahrscheinlich großes internationales Mitgefühl und sogar Dankbarkeit hervorrufen würde – ganz anders als die praktisch totale Verurteilung, die Israels Angriff auf Saddams Reaktor in 1981 auslöste. Doch jetzt wird der NIE-Bericht gewährleisten, dass, wenn Israel angreift, es weitgehend als Kriegshetzer gebrandmarkt und beanstandet wird für die unvermeidlich negativen Konsequenzen von steigenden Ölpreisen und zunehmendem Terror.



UNBEEINFLUSST Präsident Bush versuchte zu erklären, wie das NIE der Sache Amerikas half – aber der Bericht hat das Sorglosigkeitsgefühl der Amerikaner bezüglich einer sehr realen Bedrohung vom Iran definitiv gesteigert.



Das Gefühl von Verrat sitzt tief innerhalb des israelischen Sicherheitssystems. Schließlich war es Israels großer Erfolg in seinem Kampf gegen den Iran, die internationale Gemeinschaft zu überzeugen, dass die nukleare Bedrohung real war; jetzt ist dieser Sieg annulliert worden – nicht von Russland oder von der Europäischen Union, sondern von Israels engstem Verbündeten.

WAS DIE ISRAELISCHEN SICHERHEITSBEAMTEN BESONDERS WÜTEND MACHT, IST, DASS DER BERICHT DIE ENTSCHLOSSENHEIT DES IRAN, NUKLEARE WAFFEN ZU BEKOMMEN, BEZWEIFELT. [Der Bericht bietet absolut keinen Beweis, um solch eine Meinung zu unterstützen – aber es könnte tödliche Folgen haben!] Es gibt hier ein Gefühl der Ungläubigkeit: Müssen wir die Dringlichkeit der Bedrohung wirklich noch einmal ganz von vorn erörtern? Die israelischen Strategen, von denen ich hörte, belächeln die Behauptung des Berichts, dass ‚Teherans Entscheidung vielmehr von einem Kosten-Nutzen-Kalkül geleitet wird, als von einem WETTLAUF NACH EINER WAFFE, UNGEACHTET DER POLITISCHEN, WIRTSCHAFTLICHEN UND MILITÄRISCHEN KOSTEN‘. Ist es, fragt ein israelischer Analytiker sarkastisch, ein Kosten-Nutzen-Kalkül von einem der weltgrößten Öl-Exporteure, internationale Sanktionen und wirtschaftlichen Untergang wegen eines friedlichen Nuklearprogramms zu riskieren?“

Jeder, der nicht glaubt, dass der Iran ein Sofortprogramm für die Herstellung von Kernwaffen hat, *weigert* sich einfach, die Wahrheit zu akzeptieren. Willensschwache Menschen machen tödliche Fehler, von denen sich eine Nation möglicherweise nicht erholen kann – besonders in diesem nuklearen Zeitalter. Es ist dieselbe alte Geschichte. Die Geschichte wiederholt sich immer wieder.

DIESER GEHEIMDIENSTBERICHT HAT ISRAEL VERRATEN. ABER ER HAT AUCH DAS AMERIKANISCHE VOLK VERRATEN! ER

hat bewirkt, dass sie sich entspannten und glauben, es gäbe keine unmittelbare Bedrohung. Es ist das Hitler Szenario noch einmal ganz von vorn, nur diesmal mit Mahmoud Ahmandinejad.

Wir sollten von Hitler gelernt haben, dass unser „Frieden“ schließen, einen dritten nuklearen Weltkrieg fördert. Wenn wir glauben, dass wir nichts tun können und irgendwie der rasenden Gefahr entkommen können, dann denken wir wie Kinder! Wenn ein Atomkrieg beginnt, dann wird die ganze Welt in den feurigen Schmelzofen hineingezogen werden.

Es ist nicht, dass wir die Gefahr nicht erkennen können. Wir *weigern* uns, ihr zu begegnen und hoffen, dass sie irgendwie verschwinden wird. Stattdessen machen wir das Problem tausendmal schlimmer.

Winston Churchill nannte dies die „bestätigte Unbelehrbarkeit des Menschen“. Er sagte: „Das sind die Merkmale, die die endlose Wiederholung der Geschichte festlegen.“

Wann werden wir es jemals lernen?

Churchill erlebte den ersten und zweiten Weltkrieg. Er diente als ein Wächter in beiden Weltkriegen – besonders im zweiten Weltkrieg. Aber wir haben nichts von seiner reichen Erfahrung und seinen Warnungen gelernt. Das bedeutet, dass wir leiden werden wie nie ein Volk zuvor, weil wir die Wahrheit nicht lernen wollen.

Politik ist mehr als Überleben

Hier ist eine weitere starke Aussage von der *New Republic*: „Ältere Analytiker (in Israel) nehmen auch nicht

die vagen Einschätzungen des NIE-Berichts ernst, wann der Iran den Punkt erreichen wird, von dem an es kein Zurück mehr gibt: Beginnend im Jahre 2010, heißt es, obwohl wahrscheinlich nicht bis 2013 oder sogar 2015. Israels Punkt, von dem an es kein Zurück mehr gibt, ist dann erreicht, wenn der Iran das Potential erlangt, genügend spaltbares Material für die Herstellung einer Bombe zu produzieren. Und sie glauben, dass dies – abgesehen von andauernden Pannen, versehentlich oder nicht, wie explodierende Zentrifugen im iranischen Nuklearprogramm – irgendwann innerhalb der nächsten zwei Jahre geschehen wird.

„Sobald das Material zur Verfügung steht, ist der letzte Schritt zur Herstellung einer Bombe der unkomplizierteste Teil des Prozesses. ‚Die Herstellung von Bomben ist ein viel kürzerer Prozess als die Urananreicherung‘, erklärt Ephraim Asculai, ein ranghoher Forschungskollege am *Institute for National Security Studies* und seit 40 Jahren ein Veteran der *Israel Atomic Energy Commission*. ‚Heute liegt die Urananreicherung der Iraner bei 4 Prozent; um eine Bombe herzustellen, braucht man 90 Prozent. Von hier an nimmt die Übergangsphase nicht sehr viel Zeit in Anspruch. DIE MEISTE ARBEIT IST GETAN, UM ZU DEN 4 PROZENT ZU KOMMEN. ES IST EINE FRAGE VON MONATEN, NICHT VON JAHREN.“

Wir sollten was das anbelangt, in Monaten denken, nicht in Jahren! Dennoch, bedeutende Medienunternehmen stellen dies als einen weiteren Geheimdienst-Fehler der Bush Administration dar. Sie helfen ihrer politischen Partei Wahlen zu gewinnen. Sie verursachen auch weit reichenden Schaden an Amerika.

DIE POLITIK WIRD ÜBER DAS WOHL UNSERER NATION GESTELLT. Das weist auf eine düstere Vorahnung für die Zukunft Amerikas hin. Dies sind die gefährlichsten Zeiten in unserer

Fortsetzung Seite 13 ►

Die Aushändigung des Nahen Ostens an den Iran

Die hohen Kosten eines
Handels mit der islamischen
Republik

VON JOEL HILLIKER



MAHMOUD
AHMADINEJAD

DIE VEREINIGTEN STAATEN SIND IM Begriff, die Kontrolle des Nahen Ostens an den Iran abzugeben. Und zwar auf einem silbernen Tablett.

Dies ist eine der erstaunlichsten geopolitischen Entwicklungen seit dem Fall der Berliner Mauer.

In seinem am 3. Dez. 2007 veröffentlichten National Intelligence Estimate (NIE), sagte das National Intelligence Council, dass es nun „hohe Gewissheit“ habe, dass der Iran vor mehr als vier Jahren sein Nuklearwaffenprogramm eingestellt habe. Die Einschätzung, die ein Erdbeben in Regierungskreisen verursachte, war die letzte und dramatischste aus einer Serie von Zeichen, die eine absolut bemerkenswerte, jahrelange, grundlegende Veränderung in der US-Außenpolitik offenbarten.

Mehr noch, es zeigte, wie die Nachbarschaft rund um den Iran und Irak aussehen wird — und es ist nicht schön.

Das NIE war ein Schritt — ein großer Schritt — in einem schwierigen Tanz, an dem die USA und der Iran seit der Terrorattacke vom 11. Sept. 2001 beteiligt waren. Dabei wird immer klarer, dass der Iran der Vortänzer ist.

Irans „Sieg“

Das Nichtvorhandensein von Massenvernichtungswaffen (MVW) im Irak, seit Amerika im Jahre 2003 Saddam Hussein vertrieben hatte, verheerte den Ruf der US-Nachrichtendienste zutiefst. Die Beamten des Nachrichtendienstes lernten ihre Lektion. Das neue NIE stellte augenblicklich das bedingungslose Vertrauen und die begeisterte Unterstützung der amerikanischen Presse wieder her. Nahezu jeder Kritiker des Geheimdienstes, der Amerikas Entscheidung, in den Irak einzudringen, leitete — einschließlich iranfreundlicher, ausländischer Regierungen wie Russland und China — akzeptierte sofort das neue NIE als Heilige Schrift.

Wenn die Nachrichtendienste im Jahre 2003 die MVW-Fähigkeiten des Iraks überbewertet hatten, so ging dieser Bericht — in seiner Auswirkung — 180 Grad in die entgegengesetzte Richtung. Er beseitigte sozusagen im Alleingang jede logische Grundlage für ein militärisches Eingreifen gegen den Iran und dämpfte sogar die Aussicht auf mehr Sanktionen. Auf neun knappen Seiten versetzte es den internationalen Anstrengungen, den Iran

daran zu hindern, eine Atommacht zu werden, einen tödlichen Schlag.

Wie diese Einschätzung Irans Position sowohl regional als auch global steigern wird, wurde sofort nach seiner Freigabe offensichtlich. Das erste Zeichen war Irans verstärkte Dreistigkeit — Ahmadinejads Reden über seinen „Sieg“ und den „tödlichen Schlag“ für die amerikanische Militäraktion; die Forderung iranischer Beamter für ein Ende der UN-Sanktionen, eine US-Entschuldigung und Schadenersatz; die Bezeichnung des US-Dollars als „unzuverlässig“ durch den iranischen Ölminister und die Ankündigung, keinen weiteren Ölhandel in Dollars zu tätigen. Es bedeutete auch das Todesgeläut für den internationalen Druck gegen den Iran, wie beispielsweise Russland sagte, dass die Diskussion über mehr UN-Sanktionen aufhören sollte und versprach, die Arbeiten am iranischen Atomreaktor in Bushehr wieder aufnehmen zu wollen.

Ja, die Bush-Regierung tritt weiterhin für Sanktionen ein. Aber sie werden nicht realisiert werden. In der Praxis hat sich jede Dringlichkeit, die es auch immer gegeben haben mag, um der Bedrohung

aus dem Iran entgegenzutreten, aufgelöst.

Welch eine plötzliche, drastische Änderung! Das letzte Intelligence Estimate zu diesem Thema, das im Mai 2005 veröffentlicht wurde, erklärte „mit hoher Gewissheit, dass der Iran gegenwärtig entschlossen ist, Kernwaffen zu entwickeln.“ Warum diese Kehrtwendung? War es lediglich das Ergebnis besserer Information, die plötzlich verfügbar wurde?

Beschämenderweise geben überwältigende Beweise zu erkennen, dass der Hauptgrund für diese Änderung nicht die Suche nach Wahrheit war, sondern das Diktat der Politik.

Ein fehlerhafter Bericht

Viele Leute — einschließlich der CIA und anderer Regierungsbeamter — haben das NIE wegen einer Anzahl von Gründen angeschwärzt. Beamte in Israel und Großbritannien machten klar, dass sie dessen Schlussfolgerungen nicht akzeptieren. Sogar Frankreich, Deutschland und die Vereinten Nationen drückten Zweifel aus.

Die amerikanische Presse im Gegensatz, legte für diese Einschätzung praktischerweise ihre Skepsis ab.

Betrachten Sie eingehend die Beweise.

Erstens, die Nachrichtendienste berichteten, dass sie den Iran jetzt als „rationalen Akteur“ betrachten — was bedeutet, dass die islamische Republik ihre Politik nicht auf einer religiösen Ideologie, sondern auf prognostizierbaren „Kosten-Nutzen“ Berechnungen aufbaut. Dieser Bericht besagte, dass Irans Aussetzung seiner Kernwaffen-Entwicklung im Jahre 2003 — „die in erster Linie als Reaktion auf die wachsende internationale Kontrolle erfolgte, wegen der Aufdeckung des zuvor nicht angezeigten Atomprogramms des Iran“ — darauf hinweist „dass der Iran möglicherweise verwundbarer auf eine Einwirkung in dieser Angelegenheit ist, als wir zuvor annahmen.“

Stimmt das? Ist Mahmoud Ahmadi-nejad ein „rationaler Akteur“? Nun, er ist bekannt dafür, von Zeit zu Zeit ungewöhnliche Aussagen zu machen — wie z.B. als er sagte, dass er glaubt, dass ihn der Zwölfte Imam in sein Amt eingesetzt hat, um einen Zusammenstoß der Kulturen zu provozieren — oder als er damals sagte, Israel würde in „einem Sturm“ von der Landkarte gefegt — oder als er sagte, er blicke nach vorn auf „eine Welt ohne Amerika“. Was ist mit den regierenden Mullahs, denen Ahmadinejad unterstellt ist — jene, die ihre Nation zum weltgrößten Financier für staatlich gesponserten Terrorismus gemacht haben? „Rationale Akteure“? Bloß

die richtige Kombination von wirtschaftlichen und politischen Anreizen und Strafen, und sie werden ihre Ambition, den Nahen Osten in ein khomeinistisches Imperium zu transformieren, aufgeben?

Das NIE setzte einen außergewöhnlichen Grad an Vertrauen in Personen, die wiederholt bewiesen haben, dass ihnen nicht vertraut werden sollte.

Beachten Sie diese Erklärung im Bericht: „Wir stellen mit mäßigem Vertrauen fest, dass der Iran wahrscheinlich versteckte Anlagen — statt seiner erklärten Atomstandorte — für die Produktion von hoch angereichertem Uran für Waffen verwenden würde.“ Mäßiges Vertrauen? Auf jedes erfolgreiche Atomprogramm in der Geschichte gestützt, und mit Irans bekannter Geschichte der Täuschung, sollten wir in der Lage sein, mit *absolutem* Vertrauen zu beurteilen, dass der Iran *unbedingt* versteckte Anlagen verwenden würde, um Kernwaffen zu produzieren. Niemand *wirbt* für ernsthafteste Versuche, Atomwaffen herzustellen — das heißt, erst bei der Zündung.

Israel für seinen Teil hat zumindest drei Jahre darauf beharrt, dass das Kernprogramm, worüber der Iran sich mit der IAEA gerangelt hat, in Wahrheit eine Ablenkung von einem geheimen Programm ist. Das NIE selbst bestätigt, dass der Iran seit über eineinhalb Jahrzehnten ein verstecktes Kernwaffenprogramm hatte, das bis 2003 dauerte, als es angeblich zu einem abrupten Halt kam. Der Iran hat eine lange Geschichte von atomarer Hinterlist. Und trotzdem können die Geheimdienste jetzt plötzlich „mit hohem Vertrauen beurteilen“, dass 2003 alles endete?

Tatsächlich war dieses „hohe Vertrauen“ viel wackeliger, als konventionelle Schlagzeilen suggerierten. Beachten Sie diese Erklärung — verdeckt innerhalb von Klammern in der Einschätzung: „(Wegen Geheimdienstlücken ... nehmen [wir] mit nur mäßigem Vertrauen an, dass die Pause in jenen Aktivitäten ein Stopp des gesamten iranischen Kernwaffenprogramms darstellt.)“ Der Bericht ist ein Irrgarten von solchen sorgfältig verdeckten Erklärungen, Vermutungen und Annahmen. *Wir wissen nicht, ob der Iran gegenwärtig beabsichtigt, Kernwaffen zu entwickeln. Wir gehen mit mittelmäßigem bis hohem Vertrauen davon aus, dass Teheran zu einem Minimum die Option offen hält, Kernwaffen zu entwickeln. Wir beurteilen mit mäßigem Vertrauen, dass der Iran wahrscheinlich technisch dazu fähig sein würde, irgendwann genug hoch angereichertes Uran für eine Waffe zu produzieren, irgendwann*

während des Zeitrahmens 2010-2015. Die *New York Sun* zitierte einen früheren hohen Geheimdienstoffizier der sagte, dies sei so, als ob man einen Bericht abschicken würde der besagt, dass die Sonne morgen scheint, es sei denn, sie tut es nicht.

Erstaunlich, der Bericht las sich, als ob wir alle der Meinung wären, „hohes Vertrauen“ in die zivile Nutzung von Irans Kernprogramm zu haben — trotz Bergen von Ungewissheit und unnötigerweise nachsichtigen Annahmen.

WARUM? Diese Frage sticht hervor wie ein blinkendes Neonlicht, wenn man den Bericht studiert. Wie John Bolton schrieb: „Die Feststellung der Schlagzeilen, dass der Iran sein Kernwaffenprogramm im Jahre 2003 stoppte — ist in einer Weise GESCHRIEBEN, die garantiert, dass die Gesamtheit der Schlussfolgerungen missverstanden wird“ — das heißt, missverstanden zugunsten des Irans (*Washington Post*, 6. Dez. 2007; durchweg meine Betonung).

Nicht einmal das nukleare Überwachungsorgan der Vereinten Nationen, die Internationale Atomenergiebehörde, schenkt dem Iran so viel Vertrauen; es erklärte, dass es mit den auf die Beweise gestützten Schlussfolgerungen des Berichts, nicht übereinstimmen konnte. Nochmals John Bolton: „Wenn die IAEA strenger ist als unsere Analytiker, dann können Sie ein Pferd wetten, dass *irgendjemand eine politische Absicht verfolgt*.“

Freilich scheint es jetzt, dass die US-Politik fortfährt, als ob die iranischen Kernwaffen praktisch keine Bedrohung darstellen, welcher Art auch immer.

Mit anderen Worten, der Bericht erreichte seine beabsichtigte Wirkung.

Ermutigter Iran

Washington mag es nicht gerne haben, aber es findet sich langsam damit ab — und in der Tat, es kommt auch langsam an die Öffentlichkeit, dass es den Iran *braucht*, hauptsächlich als Hilfe für die Beendigung des Engagements im Irak. Das NIE kam tatsächlich zu einer günstigen Zeit für Washington: Eine Vereinbarung mit dem Iran zu treffen sieht bei weitem nicht so abstoßend aus, wenn der Iran keine nukleare Schurkennation ist.

Viele Leute durchschauen diesen Vorwand, einschließlich, insbesondere die arabischen Nachbarn des Iran. Nicht überzeugt vom NIE — und nach wie vor wachsam gegenüber der Wahrscheinlichkeit, dass der Iran Kernwaffen anschafft — erkennen viele von ihnen die politischen Bedenken, die diese Einschätzung angeregt haben könnten. Wie der

Analytiker Mohammed Kharroub in der jordanischen Tageszeitung *Al-Rai* schrieb: Das NIE „öffnet weit die Tür zu zahlreichen ‚Kompromissen‘ zwischen Washington und Teheran“ auf diesen Gebieten — unter ihnen der Irak und Israel — „die Washington erschöpft haben.“ Amal Saad Ghorayeb, ein Gastprofessor am Carnegie Nahost-Stiftungszentrum in Beirut sagte: „Dieser Bericht ist ein Kunstgriff zur Wahrung des Gesichts für die USA. Es gibt der US-Regierung eine raffinierte Möglichkeit, einen Rückzieher von ihrem Standpunkt bezüglich der iranischen Atom-Fragen zu machen“ (*Los Angeles Times*, 6. Dez 2007).

Diese arabischen Staaten, einschließlich Saudi-Arabien, sind tief besorgt, weil sie sehen, wie die USA von ihrer Rolle als Kontrollorgan des Iran zurückweichen, und der Iran, in den Worten der *Times*, sich ermutigt fühlt, „sein Militär zu stärken, seine Unterstützung für islamische Radikale zu steigern und mehr Einfluss in den unruhigen Ländern der Region auszuüben“ (ibid).

Ihre Sorgen sind berechtigt. Der Nahe Osten ist im Begriff, noch viel mehr vom Iran zu sehen.

Unsere Schritte zurückverfolgen

Wie konnte das geschehen? Schon während der Clinton Regierung befand sich auf der Liste des Außenministeriums der Iran an der Spitze der terrorismusunterstützenden Staaten. Heute befinden wir uns seit mehr als sechs Jahren in einem angeblich totalen „Krieg gegen den Terrorismus.“ Als Präsident George W. Bush nach dem 11. September von diesem Krieg sprach, sagte er: „Unser Feind ist ein radikales Netz von Terroristen und auch jede Regierung, die diese unterstützt.“ Durch diese Definition wurde der Iran als *das primäre* Ziel genau bestimmt. In seiner Rede zur Lage der Nation im darauf folgenden Januar brandmarkte er den Iran ausdrücklich als Teil einer „Achse des Bösen.“

Wir wollen kurz unsere Schritte von dort bis hierher verfolgen, um zu sehen, wie es kam, dass der Iran jetzt in einer Position ist, den Nahen Osten faktisch nach seinem Willen zu formen.

Schon zu der Zeit, als die „Achse des Bösen“ öffentlich zur Diskussion kam, waren die Grenzen von Amerikas Entschlossenheit, seine Rhetorik durchzuziehen, immer offensichtlicher geworden. Das erste Ziel im „Krieg gegen den Terrorismus“ war das angeschlagene, freundlose Taliban Regime in Afghanistan. Washington hatte inzwischen gearbeitet, um eine weltweite Koalition von Anti-Terror-

Nationen zusammenzuschustern, und bemerkenswerterweise war unter den Nationen, die es zur Teilnahme einlud, die absolute Nummer Eins der terrorismusunterstützenden Länder: der Iran.

Der Iran lehnte das Ersuchen ab — und genoss sicherlich die Gelegenheit, dies zu tun.

Als Antwort auf diese Folge von Ereignissen schrieb die *Philadelphia Trumpet*: „Es wird bald ein Punkt kommen, wenn die USA nicht einmal mehr ein Faktor in diesem Krieg sein werden. ... Die Prophezeiung zeigt, dass sie ihren Feind bedauerlicherweise unterschätzen. ... Während wir jetzt die aus diesem Krieg auftauchenden Tatsachen untersuchen, können wir eindeutig erkennen, dass die terroristische Schlange Amerikas Angriff überleben wird — mit intaktem Kopf und stärker als je zuvor. ... Geben Sie sich keiner Täuschung hin: Der Iran ist der Kopf der Schlange“ (November 2001). Sie können die prophetische Beweisführung hinter dieser Vorhersage in unserer Broschüre *The King of the South* lesen, frei erhältlich auf Anfrage.

Die Wahrscheinlichkeit der Beurteilung der *Trumpet* zeichnete sich *zweieinhalb* Jahre später ab, nachdem das Weiße Haus sein *zweites* Ziel im Krieg gegen den Terrorismus wählte: den Irak. Und genau hier liegen einige faszinierende Verästelungen der großen Enthüllung aus dem NIE — dass der Iran sein Atomwaffenprogramm im Jahre 2003 stoppte.

Dass Iran in der Tat ein heimliches Kernwaffenprogramm vor 2003 hatte, kommt als kleiner Schock, wenn man bedenkt, dass es seine unverhüllten Ziele sind, die dominierende Kraft des Nahen Ostens zu sein. Aber, angenommen, die NIE Version der Ereignisse ist richtig, warum eigentlich wurde das Programm 2003 gestoppt? Das NIE führt „internationalen Druck“ an — als ob es die Androhung von Sanktionen gewesen wäre, oder einige scharfe Worte aus diplomatischen Kanälen. Nicht sehr wahrscheinlich. Diplomatische Bemühungen, das iranische Nuklearprogramm anzuhalten, begannen offiziell nicht vor 2004. Was 2003 geschah, das die iranischen Mullahs davon überzeugt haben mag, die atomaren Waffenlabore abzuschalten — wenn auch nur vorübergehend — war Amerikas *Invasion im Irak*.

Wenn Sie sich an die Zeit erinnern, wo Muammar Ghaddafi entschied, es wäre in *seinem* besten Interesse, *seine* WMD Programme zu beenden. Wenn man sieht, wie die mächtigste Militärmacht

der Welt, unterstützt von einer internationalen Koalition, innerhalb von drei schnellen Wochen den Irak zerschlägt und den starken Saddam zu einem flüchtigen Höhlenbewohner macht, machte das offensichtlich ziemlichen Eindruck.

Die Ironie ist, dass zur selben Zeit, als der Iran sein heimliches Atomwaffenprogramm stoppte (in der Annahme, dass das NIE richtig ist), es auch heimliche Feiern über den Tod seines Erzfeindes Saddam hielt. Der von den USA geführte Schlag im Irak beseitigte erfolgreich das größte Hindernis innerhalb der Region in der der Iran seine regionalen Ambitionen realisiert.

Nichtsdestoweniger hätten die USA ihren Sieg im Irak ausnützen können, um den Iran in die Knie zu zwingen; Hinweise lassen darauf schließen, dass es funktionieren hätte können. Aber das ist nicht geschehen. In dem Bemühen, einen grundsätzlich uneigennütigen Krieg zu führen — einen, der für den Rest der Welt nicht imperialistisch und gemein erscheinen würde — zogen es die USA vor, nicht nur die Bedrohung durch den Irak zu eliminieren, sondern die unmögliche Aufgabe zu übernehmen, den Irak in eine funktionierende, dem Westen gegenüber freundlich gesinnte Demokratie zu transformieren. Viereinhalb Jahre und 2 Billionen Dollar später, bleibt diese Aufgabe eine in Ausführung befindliche Arbeit.

Jene 4½ Jahre waren eine langsame, unvermeidliche Beleuchtung der Tatsache, dass bei dem Versäumnis, den Iran — den Kopf der Terroristen-Schlange — zu verfolgen, die USA von Anfang an einen grundlegenden Fehler machten, von dem sie sich nicht mehr erholen konnten.

Heute ist dieser Gedanke, den Iran zu verfolgen, durch eine bittere Realität verdrängt worden: Nicht nur dass Amerika weder die Mittel noch den politischen Willen hat, um einen erfolgreichen Angriff auf den Iran zu lancieren, auch Teheran hat nun genügend Einfluss über die Situation gewonnen, sodass die USA sich nicht einmal ohne die *Hilfe* des Irans aus dem Irak herauswinden können.

Nochmals, diese Wende der Ereignisse gilt als eine der erstaunlichsten, geopolitischen Entwicklungen in der Ära nach dem Kalten Krieg.

Die hohen Kosten für Amerika

Als das NIE erschien, zog der demokratische Präsidentschaftskandidat John Edwards einen sehr merkwürdigen Schluss: Er sagte, es „zeigt, dass der Drang

FREIE ANREICHERUNG

Die IAEA führt Diplomaten und Journalisten durch die iranische Urananreicherungsanlagen in Isfahan. Der Iran beharrt darauf – und das NIE akzeptiert es – dass alle seine nuklearen Aktivitäten für friedliche Zwecke sind.



von George Bush und Dick Cheney zum Krieg mit dem Iran, in Wahrheit Kriegshetze ist“.

Erstaunlich, was heutzutage als Kriegshetze bezeichnet wird. Die Bush-Regierung hat zu nichts gehetzt. Was sie getan hat, ist ein langsames, behutsames, zögerndes Ausschauhhalten nach einem Weg, um zur Übereinstimmung bezüglich einer iranischen Präsenz im Irak zu kommen. Obwohl ihr diese Vorstellung eindeutig unangenehm ist und sie alles tut was sie kann um zu versuchen, die Oberhand zu gewinnen, die Zeichen, dass in Richtung einer Vereinbarung gearbeitet wird, waren vorhanden. Zusätzlich zu zahlreichen privaten Gesprächen zwischen den USA und dem Iran, haben die zwei Parteien drei Runden von Staatsgesprächen auf hoher Ebene geführt und sind im Begriff, eine vierte Runde durchzuführen. Bezüglich Irans Kernmaterial stimmten die USA vor fast zwei Jahren zu, Russland zu erlauben, für den Iran auf russischem Boden Uran aufzubereiten (ein Vorschlag, den Israel zurückwies) — kein kleines Entgegenkommen (am 17. Dez. 2007 kündigte Russland an, dass es mit diesen Lieferungen begonnen hatte). Abgesehen von gelegentlichen, hauptsächlich verschleierte verbalen Drohungen, haben sich die USA fest entschlossen engagiert, die iranische Atomfrage durch den schwerfälligen UN Sicherheitsrat anzusprechen, der von Natur aus durch seine Zusammensetzung außerstande ist, sich auf irgendetwas zu

einigen, außer auf kraftlose Strafmaßnahmen gegen den Iran. Die Drohung eines Militärschlages gegen den Iran war niemals etwas anderes gewesen als ein Verhandlungswerkzeug.

Mit dem NIE beseitigte Washington den größten Grund für allgemeinen Widerstand, dem Iran eine freiere Hand im Irak und anderswo zu gewähren: die spürbare Bedrohung durch ein iranisches Atomkraftwerk. Wiederum gibt es genügend Beweise, dass dieses politische Ziel die Darstellung des Nachrichtendienstes, der das NIE informierte, beeinflusste.

Eine Woche nach Freigabe des NIE bezeichnete Ahmadinejad es als einen „Schritt vorwärts“ und sagte, mehrere solcher Schritte würden zu „einer völlig anderen Situation“ in den Beziehungen zwischen den beiden Ländern führen. Völlig richtig.

Es wird immer klarer. Die Welt hat die härteste US-Politik gegen den Iran, die sie jemals sehen wird, bereits erlebt. Wir sollten nicht erwarten, dass Präsident Bush während seines letzten Amtsjahres härter wird; hat er doch schon einen Monat nach dem 11. September die Richtung, die seine Regierung dem Iran gegenüber einschlagen wird, gezeigt. Der nächste amerikanische Präsident wird sicherlich noch weiter in Richtung des beschwichtigenden und nachgebenden Lagers taumeln.

Die USA kaufen sich einen Ausstieg aus dem Irak — zu einem außerordentlich

hohen Preis. Indem sie den Iran ermutigen, begehen sie Verrat an allen jenen arabischen Nachbarstaaten, denen unbehaglich wird, wenn Teheran aggressiv wird. Noch viel tragischer, sie verraten ihren Langzeit-Verbündeten Israel, welcher mit Abstand das Ziel Nummer Eins der Feindseligkeit des Irans ist. (Wie ironisch, dass alle diese USA-Iran Vereinbarungen als Folge von der von den USA gesponserten Annapolis „Friedens“-Konferenz erfolgen — wenn man bedenkt, dass der Iran den zwei größten Terror-Feinden Israels Sicherheit bietet: der Hamas und Hisbollah).

Und obendrein, die USA kaufen diesen Ausstieg auf Kosten des Eingeständnisses ihrer eigenen lähmenden Willensschwäche — und sie

gewähren dem Iran prahlerische Rechte, sich mit dem „großen Satan“ geblät und gewonnen zu haben.

Wenn Sie dachten, dass Ahmadinejad nach der Veröffentlichung des NIE-Berichts unausstehlich war, bleiben Sie einfach bei der Sache.

Das ist die Natur des in der Bibel prophezeiten „König des Südens“, von dem in Daniel 11,40 die Rede ist. Es ist eine vorstoßende, aggressive, arrogante Macht, die andere Nationen *herausfordert*, sich zu revanchieren.

Wie bemerkenswert das Maß der Verantwortung, das auf Amerikas Schultern liegt für das Erleichtern des Aufstiegs des Königs des Südens!

Was für eine bildliche Darstellung der grässlichen Fehler, die einer VERFLUCHTEN Nation widerfahren!

Lesen Sie 3. Mose 26,13-21 und bestellen Sie ein Gratisexemplar des Buches *Die USA und Großbritannien in der Prophezeiung* zum Beweis, warum die USA zur Zeit an den in diesen Versen aufgezeichneten Flüchen leidet.

Ein anderer König

Obwohl das NIE behauptete, dass der Iran sein Atomwaffenprogramm im Jahre 2003 einstellte, berief es sich auf Unwissenheit darüber, ob der Iran es wieder anlaufen ließ. Der israelische Geheimdienst und iranische Dissidentenquellen behaupten, dass das Programm nur für eine

Siehe IRAN auf Seite 20 ►

Erste Schüsse ein

Löst Amerikas schwacher Dollar einen globalen Handelskrieg aus? Der letzte Handelskrieg trug zur Großen Weltwirtschaftskrise bei. VON ROBERT MORLEY



WÄRE DER ZUSAMMENBRUCH von 1929 wie einer der vorherigen gewesen, hätten die anschließenden schweren Zeiten in einem Jahr oder in zwei zu Ende sein können. Aber stattdessen verlängerte ein beispielloses wirtschaftliches Herumspielen das Elend auf 12 lange Jahre.

Wie schlimm war die Große Weltwirtschaftskrise? Die an die Ehefrau des Präsidenten Franklin D. Roosevelt geschriebenen Briefe übermitteln die Verzweiflung, die viele fühlten, als die Wirtschaft stockte, die Arbeitslosigkeit anstieg, Banken zusammenbrachen und sich der Hunger über die ganze Nation ausbreitete.

Während der vier Jahre nach dem Börsenzusammenbruch von 1929 entwickelte sich die Nation zurück, wie zu keiner anderen Zeit in ihrer Geschichte. Zweiundvierzig Prozent von Amerikas Banken brachen zusammen. Die Produktion in den Fabriken, Minen und Versorgungseinrichtungen der Nation nahm um mehr als die Hälfte ab. Das real verfügbare Einkommen der Menschen sank

um 28 Prozent. Die Börsenpreise fielen auf ein Zehntel ihres Vor-Crash-Wertes. Die Arbeitslosigkeit stieg von 1,6 Millionen im Jahre 1929 auf eine Höhe von 12,8 Millionen im Jahre 1933 — was bedeutete, dass jeder vierte Arbeiter arbeitslos war. Menschen verloren ihre Ersparnisse, ihre Häuser, ihre Gesundheit und ihre Hoffnung.

Aber was machte den Börsenzusammenbruch von 1929 so viel todbringender als die vorherigen kurzlebigen Zusammenbrüche von 1920 und früher?

Nach Meinung vieler Wirtschaftswissenschaftler war der Zusammenbruch von 1929 einzigartig, weil nur Monate später die ersten Schüsse eines Handelskrieges, der die Welt schnell in einen Abgrund stürzte, abgefeuert wurden.

Das industrielle Amerika nach dem Ersten Weltkrieg, das noch von den Auswirkungen des Börsenzusammenbruchs und der anschließenden Arbeitslosigkeit taumelte, verfiel in einen protektionistischen Eifer. Im Gegensatz zur heutigen Situation waren es damals preisgünstige *europäische* Importe, insbesondere landwirtschaftliche Produkte, aufgrund billiger Arbeit und *sinkender europäischer Währungen*, die begannen, amerikanische Erzeuger zu unterbieten.

Auf einer populistischen Welle reitend, verhängten US-Politiker den Smoot-Hawley Zolltarif, eine der höchst drakonischen

protektionistischen Strategien in Amerikas Geschichte. Geplant, um amerikanische Landwirte und Hersteller vor durch billige Arbeit kostengünstigen europäischen Importen zu schützen, löste Smoot-Hawley stattdessen unbeabsichtigt ein ökonomisches Wettrüsten aus, das half, Amerika — und den Rest der Welt — in ein Jahrzehnt von Depression und Verzweiflung zu stürzen.

Der Historiker Richard Hofstadter beschrieb im Rückblick das Zollgesetz als „eine faktische Handelskriegserklärung gegen den Rest der Welt.“ Und genauso sah es der Rest der Welt. Ausländische Nationen waren empört. Innerhalb von zwei Jahren hatten 25 Länder zurückgeschlagen; Der US- und Außenhandel erlitt massive Verluste. Amerika exportierte 1929 Waren im Werte von 5,24 Milliarden Dollar; bis 1932 war die Gesamtmenge auf gerade mal 1,6 Milliarden Dollar gefallen. Der Welthandel nahm bis 1934 insgesamt um 66 Prozent ab.

Was hat dies alles mit dem Amerika von 2008 tun? Die ersten Schüsse eines globalen Handelskriegs sind im Begriff, abgefeuert zu werden — nur könnte dieses Mal Amerikas fallender Dollar der Auslöser sein.

Sich allmählich ausbreitende Wirkung

Der Dollar ist während der letzten sieben Jahre gegenüber den größeren Welt-Währungen um 40 Prozent gefallen. Sechzehn Prozent dieses Verlustes kamen allein in den letzten eineinhalb Jahren. Gegenüber dem Goldwert schnitt der Dollar noch schlechter ab, er verlor 19 Prozent in diesem Jahr.

Der rasche Fall des Dollar-Wertes verändert drastisch die globale Handelsdynamik. Die unmittelbaren Auswirkungen sind auf höchst dramatische Weise in Europa spürbar.

Der Dollar-Sturz mag für Amerika kurzfristig von Nutzen sein, aber auf lan-

es Handelskrieges?

ge Sicht könnte es schmerzende politische und wirtschaftliche Folgen haben. Zum Beispiel macht ein fallender Dollar US-Waren verglichen mit ausländischer Konkurrenz viel billiger und kurbelt somit US-Exporte an, dämpft aber ausländische Importe. Aus diesem Grunde beginnt das monatliche Außenhandelsdefizit, das im letzten September zu einer grauvollen Höhe von 56,5 Milliarden Dollar answoll, sich zu verbessern und US-Exporteure beginnen, höhere Gewinne zu ernten.

In Europa hingegen sind die Dinge ziemlich genau das Gegenteil. Der fallende Dollar bereitet der europäischen Industrie Schwierigkeiten.

Der schwache Dollar bedeutet, dass europäische Produkte in Amerika teurer geworden sind, und folglich verkauft Europa weniger Waren an die USA und kauft dort aber mehr Waren ein. Europa schickt durch den Handel mehr Geld nach Amerika, und Amerika sendet weniger nach Europa zurück.

Aber in Wirklichkeit trifft das Europa doppelt so hart, weil China seine Währung lose mit dem Dollar verbindet. Weil der Dollar gefallen ist, ist es auch der chinesische Yuan — dadurch sind europäische Exporte auch in China teurer geworden, und chinesische Waren sind in Europa billiger geworden — das Resultat davon ist, dass Europäer auch China weniger Waren verkaufen, aber mehr aus China kaufen — was bedeutet, dass Europa jetzt im Handel mit China Milliarden verliert. Allein während der ersten acht Monate von 2007 stieg das Außenhandelsdefizit der EU gegenüber China um 25 Prozent.

Aber es macht dort nicht halt. Saudi-Arabien bindet seine Währung auch an den Dollar. Wie der Dollar gefallen ist, so fiel auch der Riyal, was mehr Handelsverluste für Europa bedeutet. Einundzwanzig andere Nationen, einschließlich Jordanien, Venezuela, Belize, Qatar, Oman und Hongkong binden offiziell ihre Währungen an den Dollar. Außerdem gebrauchen 12 weitere Nationen wie z.B. El Salvador, Ecuador und Panama den US-Dollar als Währung. Und noch einige Nationen haben Währungen, die dazu tendieren, mit dem Dollarwert parallel zu laufen.

Aus diesen Gründen ist Amerikas Dollarproblem das Dollarproblem der Welt und besonders Europas Problem. Ein riesiger Anteil der Welt-Währungen verliert gegenüber dem Euro an Wert.

Kein Wunder, dass Europa bald genug hat von der Talfahrt des Dollars.

„Wir denken, dass der Eurobereich nicht Schuld ist an diesem globalen Ungleichgewicht... Wir können nicht die einzigen sein, die die Last der Anpassung unterstützen müssen“, erklärte Joaquín Almunia, europäischer Beauftragter für monetäre Angelegenheiten, den Chinesen bei einem Besuch in Peking im November des Vorjahres. Almunia ist nicht alleine; die Rhetorik von anderen europäischen

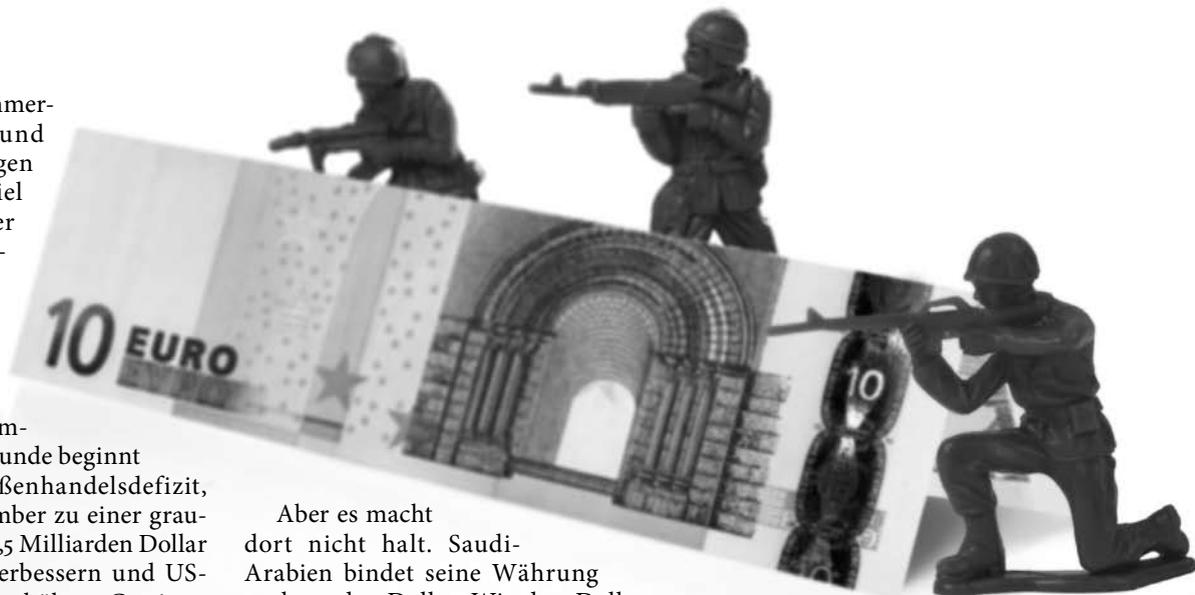
Führern bestätigt, dass die wirtschaftlichen Bedingungen eine kritische Ebene auf dem Kontinent erreicht haben.

Das Ergebnis von diesem Trend — der zum fallenden Dollar zurückführt — ist, dass das Alptrauumszenario eher Realität wird.

Die Alarmsglocken des Handelskrieges läuten.

Die Zeichen des Handelskrieges

Während die europäischen Geschäfte leiden, intensiviert das den Druck auf die Politiker, gesetzliche Maßnahmen zu ergreifen, um den Handel zu schützen. Airbus-Chef Tom Enders bezeichnete den Fall des Dollars als „lebensbedrohliches“ Ereignis für die Gesellschaft. Airbus, mit seinem Hauptsitz in Frankreich und weltgrößter Flugzeughersteller der Welt, verliert etwa 1 Milliarde Euro für jeden 10-Cent-Anstieg des Euros gegenüber dem Dollar. BMW, mit Standort in München sagt, dass es im Jahr 2006 wegen des schwachen Dollars 666 Millionen Euro verlor. Multiplizieren Sie diese Verluste mit Tausenden von anderen Gesellschaften quer durch Europa, und die Handelsverluste werden wirklich schnell gigantisch.



Das Aufkaufen der US Wirtschaft



So genannte Sovereign Wealth Funds (SWFs) sind der neue Rausch, mit denen ausländische Regierungen ihren an Wert verlierenden US-Schulden-Besitz (z.B. des US-Finanzministeriums) in Investmentfonds umwandeln, um andere Kapitalanlagemöglichkeiten auszunutzen.

China hält etwa eine Billion Dollar dieser abgewerteten Dollars und hat seinen ersten SWF aufgestellt, der gegenwärtig 200 Milliarden Dollar Kapitalwert besitzt. Nah-Ost Nationen halten auch Hunderte von Milliarden von US-Dollars. Und so auch die Russen.

Es wird geschätzt, dass gegenwärtige SWFs 2,5 Billionen Dollar verfügbar halten, um genutzt zu werden. Allein Chinas „eine Billion Dollar auf die Hand ... sind genug, um einen Mehrheitsanteil von allen 30 Dow Jones Industriewerten zu kaufen“, notierte die *Daily Reckoning* (29. Mai 2007). Das umfasst Boeing, ExxonMobil, Citigroup, General Electric, Microsoft, JP

Auch in Deutschland, einer Nation, dessen viele High-Tech-Gesellschaften besser gegen Währungsschwankungen geschützt sind, wächst die Spannung. Laut Stratfor prüft Deutschland einen französischen Vorschlag, eine Zollabgabe unter dem Vorwand einer „Grünen Umwelt-Steuer“ zu erheben, um China unter Druck zu setzen, den Yuan vom Dollar abzukoppeln und ihm zu erlauben, wieder anzusteigen (29. Nov. 2007).

„Die Tatsache, dass die chinesische Währung gegenüber dem Euro an Wert verliert verliert ... schafft viele Probleme für die europäische Wirtschaft und als Ergebnis könnten wir auftretenden Protektionismus in Europa haben“, sagte Jean-Claude Juncker, Haupt der Eurogroup der Finanzminister, während derselben Reise wie Almunia im November in Peking.

Aber die vielleicht stärkste Warnung vor einem sich abzeichnenden Handelskrieg kommt vom französischen Präsidenten Nicolas Sarkozy.

Sarkozy warnte in einer Rede vor dem US-Kongress am 7. November, dass Amerika riskiere, einen „Wirtschaftskrieg“ mit Europa auszulösen, wenn es versuchte, seinen Ausweg aus den wirtschaftlichen Schwierigkeiten in einer *Abwertung* des

Dollars zu finden. „Jene, die die Nation bewundern, die die größte Konjunktur der Welt aufgebaut hat und die nie aufgehört hat, zu versuchen, die Welt von den Vorteilen des freien Handels zu überzeugen, erwarten, dass sie die erste ist, faire Wechselkurse zu fördern“ sagte Sarkozy. „Der Dollar kann nicht nur allein das Problem von anderen bleiben. Wenn wir nicht aufpassen, könnte sich die monetäre Unordnung zu einem *Wirtschaftskrieg* entwickeln. Wir alle wären seine Opfer“.

Protektionismus

Gleichzeitig fordert der fallende Dollar, während er die US-Exporte belebt, auch innerhalb Amerikas zu wachsendem Handelsprotektionismus auf.

Wenn der Dollar fällt, werden US-gezeichnete Vermögenswerte billiger — und Ausländer beginnen jetzt vollen Vorteil aus dem preisgesenkten Verkauf in Amerika zu schöpfen — nicht nur von Spielzeugen und Schmuckstücken, sondern auch von strategischen Vermögenswerten. Europäer, Chinesen und Araber reißen die US-Infrastruktur in schnellem Tempo an sich. Gestopft bis zum Rand mit abgewerteten Dollars, suchen viele Anleger sie

Morgan Chase, Wal-Mart, General Motors, plus 22 weitere von Amerikas größten und besten Gesellschaften.

Weil der Dollar so stark gefallen ist, sind amerikanische Firmen und seine Infrastruktur bevorzugte Ziele dieser SWFs geworden.

Und die Europäer — sie haben einen Euro, der jetzt eineinhalb Dollar kauft, was um 80 Prozent mehr ist als vor sieben Jahren, wo er noch niedrig war. Sie bekommen also ziemlich viel, wenn sie in den USA investieren.

Im Jahre 2006 gaben Ausländer 147,8 Milliarden Dollar aus für den Einkauf von US-Firmen, um 77 Prozent mehr als 2005. Nach Angabe der Wirtschaftskammer lagen die Europäer voran, mit Ausgaben von erstaunlichen 109,9 Milliarden Dollars — fast zweimal soviel wie im Jahre 2005.

Obwohl die Jahresenddaten für 2007 bei Redaktionsschluss nicht verfügbar waren, wird bei der

Schnelligkeit, mit der der Dollar fällt, der Übernahmetrend wahrscheinlich so weitergehen. Im November gab Abu Dhabi 7,5 Milliarden Dollar aus, um einen 4,9 Prozent Anteil an Amerikas größten Banken-Konglomerat (Citigroup) zu kaufen und wurde dadurch zum größten Aktionär. Vom saudischen Milliardärsprinz Alwaleed Bin Tala wird gesagt, dass er drittgrößter Aktionär von Citigroup sei.

Im Oktober verkündeten Chinas Citic Securities, dass sie einen 6 Prozent Anteil an Amerikas fünfgrößter Sicherheitsfirma — Bear Stearns Cos. — erworben hätten. Im Mai willigte die staatlich kontrollierte Saudi Basic Industries Corp. ein, die Plastik-Sparte von General Electric Inc. (ein bedeutender Lieferant des US-Militärs) zu kaufen. Und die Liste geht immer weiter.

Alles in allem waren 2007 etwa 800 USA-eigene Firmen ausländischen Aufkäufen vorbehalten.

ROBERT MORLEY

auszugeben, bevor sie noch weniger wert sind (siehe Ergänzungsartikel).

Während Amerika das ausländische Verstaatlichen von Körperschaften der USA miterlebt hat, ist die Wählerangst gewachsen, und Politiker fühlen sich unter Druck gesetzt, die Flut aufzuhalten. Dieses Wahljahr werden Forderungen, Gesetze zum Schutze amerikanischer Vermögenswerte und des Handels zu schaffen, sicher zunehmen. Rufe nach einer Erhebung von Tarifen, Zöllen, Quoten, Subventionen und sogar nach einem gänzlichen Verbot von Eigentumsrecht für Ausländer, werden sicher reichlich vorhanden sein.

Und möglicherweise aus gutem Grund. Amerika verliert jedes Jahr Milliarden im Handel. Darüber hinaus, wie viel strategische Infrastruktur will Amerika, dass sie in ausländischem Besitz ist? Wenn die Zeiten gut sind und jeder im Frieden lebt, kann ausländischer Besitz von strategischer Industrie nur eine kleine unmittelbare Bedrohung darstellen. Aber ist es klug, mit der ansteigenden globalen Flut von Antiamerikanismus, dass Amerika ausländischen Nationen erlaubt, uneingeschränkten Zugang zu amerikanischen Vermögenswerten zu haben?

Ferner könnte ein Handelsprotektionismus in Amerika oder Europa leicht in ein wirtschaftliches Wettrennen eskalieren, wo Nationen sich nach innen kehren und Barrieren errichten, um lokale Betriebe zu begünstigen und ausländische Gesellschaften am Wettbewerb zu hindern. In solch einem Szenario würde der globale Handel sofort beginnen, sich zurückzuentwickeln und die Börsen mit sich zu ziehen.

Amerika braucht keinen Handelskrieg, besonders jetzt nicht. Die Wirtschaft taumelt bereits am Rande der Rezession. Amerikas Produktionsindustrie ist verkümmert, der Wohnungsmarkt bricht zusammen, das Bankenwesen fährt Verluste ein, die sich wahrscheinlich auf Hunderte von Milliarden von Dollars belaufen werden, und die Inflation ist in Wirklichkeit viel höher als die Regierungsstatistiken vorlegen. Ein Handelskrieg würde jedem kurzfristigen wirtschaftlichen Anreiz, den ein fallender Dollar verschaffen könnte, schnell ein Ende setzen.

Und dennoch zeigt die Bibelprophezeiung, dass Amerika in naher Zukunft von einem Handelskrieg bedrängt sein wird.

In einem Brief vom 16. Mai 1985, beschrieb Herbert W. Armstrong, damals Herausgeber des global verbreiteten *Plain Truth* Magazins, diese Aussicht: „Langsam, aber sicher entwickeln sich die Ereignisse zu einem Konflikt zwischen Europa und den Vereinigten Staaten, wie es in der Bibel prophezeit wurde. Der amerikanische Arbeitsminister William Brock gab eine öffentliche Erklärung heraus, in der mit einem Handelskrieg zwischen den Vereinigten Staaten und Europa gedroht wird. Alle diese Ereignisse fördern die Tendenz, Europa und die USA immer weiter voneinander zu trennen. Unheil zeichnet sich deutlich am Horizont ab, wie Gott es warnend prophezeit hat.“

Führer in Amerika und Europa sagen, sie wollen keinen Handelskrieg. Die meisten Volkswirtschaftler und Wirtschaftsführer wollen keinen Handelskrieg, und der durchschnittliche Arbeiter will sicher keinen Handelskrieg — schließlich will niemand an den Bettelstab geraten, um für Kleidung bitten zu müssen oder arbeitslos zu sein. Bei Handelskriegen verliert jeder. Die Frage ist nur, wer verliert am meisten.

Die Bibel sagt, dass ein Handelskrieg kommt — der schließlich zur schlimmsten Depression führen wird, die Amerika jemals erlebt hat. Beweise dafür nehmen zu. Wird der fallende Dollar der Auslöser sein? ■

Geschichte. Wir können uns keine solchen schrecklichen Fehler leisten, wenn wir als Nation überleben wollen.

Ernsteste Gefahr einer Weltexplosion

Beharrlich warnte Churchill als eine Stimme in der Wildnis politischer Verwirrung. Churchill glaubte immer noch an eine Möglichkeit, den Frieden zu erhalten. „NIEMALS DÜRFEN WIR VERZWEIFELN“, sagte er, „NIEMALS DÜRFEN WIR KLEIN BEIGEBEN, SONDERN WIR MÜSSEN DEN TATSACHEN INS AUGE SEHEN UND WAHRE SCHLÜSSE AUS IHNEN ZIEHEN.“ Es war jetzt wichtig für England, „die beklagenswerten Fehleinschätzungen, deren BETROGENE wir gegenwärtig sind, wieder gut zu machen, denn wenn wir die Warnung nicht rechtzeitig ernst nehmen, könnten wir eines Tages deren Opfer sein“ (Gilbert, op.cit).

Wir wollen den Tatsachen nicht ins Auge sehen. Unser Volk wird von Führern hinters Licht geführt, die in einer mit unvergleichlichen Gefahren erfüllten Welt, nur „angenehme Dinge“ hören wollen.

Churchill fuhr fort: „Auf allen Seiten werden entsetzliche Vorbereitungen für den Krieg getroffen“, und er fügte hinzu: „ICH GLAUBE NICHT, DASS DIE MENSCHEN ÜBERHAUPT BEGREIFEN, WIE NAHE UND WIE ERNST DIE GEFAHREN EINER WELTEXPLOSION SIND. Manche betrachten die Szene mit perfektem Gleichmut; viele starren teilnahmslos auf das Geschehen, einige sind böse, wenn sie in ihrer Alltagsroutine und ihrem Vergnügen von solchen Gedanken gestört werden“ (ibid.).

Premierminister Stanley Baldwin *bekannt* später, DASS ER SEIN EIGENES POLITISCHES INTERESSE VOR DAS WOHL DER NATION STELLTE! Und sein Land kam dem Tod gefährlich nahe. Die Leute wollten sich nicht mit Churchills Warnung konfrontiert sehen, bis es fast zu spät war. Er sprach über das mögliche „Ende“ von Englands Ruhm. Aber die Leute wollten nicht über die verdammtsten Gefahren einer Weltexplosion nachdenken. Sie wollten nicht in ihrer komfortablen Routine und ihrem Vergnügen gestört werden. Also wählten sie Politiker, die mit ihnen über mehr Vergnügen und eine wohlhabende Welt sprachen.

Dasselbe gilt auch für heute. WIR STEHEN EINER VIEL SPEKTAKULÄREREN WELTEXPLOSION GEGENÜBER. Aber wir sind zu sehr mit Sport und Unterhaltung übersättigt, um eine starke Warnung zu beherzigen. Wie Churchill sagte, die Geschichte wiederholt sich immer wieder!

Wir haben nichts von den historischen Lektionen des zweiten Weltkriegs gelernt. Heute unterwerfen wir uns wieder bösen Tyrannen.

Ehud Olmert hat gesagt, dass Israel „des Kämpfens müde ist“. Amerika hat die gleiche Krankheit. Es ist eine *tödliche Krankheit* wenn man sie hat in einer Welt, in der Sie so mächtige Feinde haben.

Noch einmal, lassen Sie uns zurückhören auf den zweiten Weltkrieg. Frankreich kapitulierte vor Deutschland nach 6 Wochen. Es gab viele Gründe, warum Frankreich hätte weiterkämpfen sollen. Aber seine Regierung wurde von Männern geführt, die keinen Kampfeswillen hatten. Charles de Gaulle war die einzige wirkliche Führungskraft in den höheren Regierungsrängen. Aber andere Politiker kämpften, um ihn von der Macht fernzuhalten.

Würde es heute überhaupt ein Frankreich geben, wenn es nicht Churchills Kampfgeist gegeben hätte?

Es gibt über hundert Prophezeiungen in Ihrer Bibel, die uns sagen, dass wir den besten Nachrichten, die Sie sich jemals vorstellen können, extrem nahe kommen! Sie können jede dieser Bibelstellen beweisen. Sie können auch erleben, wie jede von ihnen in Erfüllung geht.

Gibt es irgendwelche *Hoffnung*? Ja, die gibt es! Es gibt Hoffnung in der Aufklärung, warum Amerika, England und Israel einen gebrochenen Willen haben. Es wurde im Buch Daniel und in anderen Schriftstellen prophezeit (Daniel 9,10-14; 3.Mose 26,19). Daniel hat nicht einmal verstanden, was er schrieb. Das biblische Buch Daniel ist ein Endzeitbuch — es wurde für uns heute geschrieben. Bestellen Sie unsere kostenlose Broschüre *Daniel – Unsealed at Last!* Der Prophet Daniel sagt uns, dass wir wie die Sterne leuchten können für immer und ewiglich, wenn wir der Wahrheit ins Auge sehen.

Alles, was wir inzwischen tun müssen, ist, uns zurückzulehnen und darauf zu warten, dass der Iran seine erste Atombombe testet. Ich glaube fest daran, dass wir nicht zu lange warten müssen. Dann werden alle kindischen Fantasien schnell verschwinden.

Jesaja prophezeit, dass DIE BOTEN DES FRIEDENS BITTERLICH WEINEN WERDEN! (Jesaja 33,7). Das ist eine Prophezeiung für diese Endzeit. Was für eine brutale Verurteilung unserer Diplomaten. Wir müssen lernen, warum die Boten des Friedens bitterlich weinen werden. Darin liegt der wirkliche Weg zum Frieden. ■

Was
werden
Sie tun ...

Wenn die

Nahrungsmittel

zu Ende gehen

Eine Nahrungsmittelknappheit ist im Begriff Realität zu werden – und es unsere eigene Schuld. **VON RON FRASER**

WAS IST DENN NUR MIT den Bergen von Weizen geschehen, den großen Überschüssen von Butter, von Milch- und den reichlich vorhandenen Landwirtschaftsprodukten, die einst in Nordamerika, den britischen Herrschaftsgebieten und Europa als Vorrat gespeichert waren? Wir hören nichts mehr von riesigen Überschüssen in der Nahrungsproduktion, von gewaltigen Lagerreserven für die Lieferung an Länder in Hungersnot, oder von einem Schutz gegen Zeiten von extremem Wetter oder Pflanzenkrankheiten.

Diese Tage sind vorbei. In Amerika zum Beispiel, rechnet das US-Landwirtschaftsministerium, dass die Weizenvorräte für die Erntejahre 2007-2008 auf den niedrigsten Stand seit 59 Jahren fallen werden.

Die Tage des Überflusses sind eine Sache der Vergangenheit. Bereiten Sie sich jetzt auf eine zunehmende Knappheit an Hauptnahrungsmitteln vor.

Vor zwölf Jahren sagte die *Trumpet* folgendes über die Aussicht einer nationalen Nahrungsmittelknappheit, die in Amerika eintreten könnte: „Im Jahr 1994 warnte eine in Washington ansässige Forschungsgruppe vor einer potentiellen nationalen Nahrungsmittelknappheit und ihren Folgen bis zum Jahr 2030 oder davor. *Aber wenn Sie die zunehmenden Ereignisse von Fluten, Orkanen, Erdbeben, Trockenheit und anderen unnatürlichen Katastrophen einbeziehen, dann ist es sicher, dass dies viel früher als vorhergesagt eintritt*“. ...

Da Nahrungsmittel unser größtes Exportprodukt sind, laufen die Vereinigten Staaten Gefahr, in irgendeinem Handelskrieg am meisten zu verlieren, wenn irgendwelche „natürliche“ oder unnatürliche Katastrophen uns ein schlechtes Jahr bescheren. Nationale Reserven für unseren eigenen Bedarf sind im Falle eines solchen Notfalls klein und würden kaum ausreichen, uns bis zur nächsten Erntezeit durchzubringen. Wer würde uns, der größten humanitären Nation aller Zeiten helfen, wenn wir eine Krise haben sollten? (März 1994, meine Betonung).

Wer wohl, angesichts der Tatsache, dass die USA nach dem winzigen, umkämpften Israel, den zweiten Platz der meistgehassten Nationen in der Welt einnehmen!

Was genau sind die Fakten bezüglich der weltweiten

Nahrungsmittelproduktion? Tatsache ist, dass etliche von historischen Führern in landwirtschaftlichen Exporten zu *Nettoimporteuren* von Lebensmitteln werden.

Eine Vielzahl von Ursachen

Ein kurzer Blick auf die Reaktion der Börse zu Investitionen in Grundnahrungsmittel erzählt die Geschichte. Globale landwirtschaftliche Rohstoffmärkte befinden sich auf einer Achterbahnfahrt mit sinkenden Angeboten und steigenden Preisen. Der Preis von Mais ist haushoch gestiegen aufgrund einer Kombination von schlechtem Wetter und ansteigender Nachfrage der wachsenden Ethanol-Industrie. Der Preis von Weizen stieg um 54 Prozent in nur drei Monaten anfangs dieses Jahres und zeigt kein Zeichen eines Rückgangs. In der globalen Getreideanbau-Industrie ist das Land, das für den Anbau von Weizen und Gerste verwendet wurde, in den letzten 25 Jahren rückläufig. Die Nachfrage überholt rapide das Angebot auf unseren Getreidemärkten.

Die Lebensmittelpreise sind im letzten Jahr weltweit fast um ein Drittel angestiegen, laut Australiens Westpac-National Farmers' Federation Commodity Index. Der leitende Westpac Wirtschaftswissenschaftler Justin Smirk erklärte, dass einer der Gründe für die steigenden Preise, Australiens Dürre war, die den maßgeblichen Rindfleisch-, Getreide- und Milchexporten der Nation Schaden zufügte. Andere Einflüsse die zu den hohen Preisen beitragen sind die ungünstigen Wetterbedingungen in Europa und den Vereinigten Staaten.

Die *St. Petersburg Times* berichtete, dass der Trend auch in Russland schlimm ist: „Die Preise stiegen im September etwa um 30 Prozent für 9 von 10 Nahrungsmitteln, sagte das russische Statistikkomitee (Rosstat), was für die normalen Menschen Stress und Ärger bedeutet, weil die wesentlichen Produkte wie Milch und Pflanzenöl von der steigenden Inflation betroffen sind“ (12. Oktober).

„Der sprunghaft steigende Preis von Weizen ist kein isoliertes Phänomen“, bemerkte der *Telegraph* vor kurzem. „Überall steigen die Preise auf den Agrarmärkten. Der Mais stieg um das Doppelte im letzten Jahr, während der Preis von Sojabohnen um mehr als 50 Prozent höher ist, als vor 12 Monaten“ (6. September).

Darüber hinaus steht die Milchindustrie einer Katastrophe gegenüber, nicht nur wegen der verlorenen Produktion

durch ungünstige Wetterumbrüche in mehreren wichtigen, produzierenden Nationen, sondern auch wegen des Verlustes von erstklassigem Viehbestand aufgrund der Maul- und Klauenseuche und des Blauzungenvirus.

Was zur entstehenden globalen landwirtschaftlichen Krise noch hinzukommt, ist, dass die Lebensmittelhilfe für weniger entwickelte Nationen gekürzt wird. Es ist nicht nur wegen der Spendenmüdigkeit, die der Welthungerhilfe schadet; es ist der Versagen der Nationen, die in der Vergangenheit die meiste Hilfe gegeben haben, ihre üblichen Förderquoten aufrechtzuerhalten. Wegen der steigenden Lebensmittelpreise ist die Menge der Lebensmittelhilfe, die von der amerikanischen Regierung, dem dominantesten Spender der Welt, bereitgestellt wird, laut den vor kurzem freigegebenen Daten des Landwirtschaftsministeriums auf dem niedrigsten Stand seit einem Jahrzehnt. Die USA kauften weniger als die Hälfte der Lebensmittel wie im Jahr 2000.

Der *Telegraph* schließt sich den Bemerkungen der *Trumpet* vor 12 Jahren an: „Wenn die Lebensmittelpreise wirklich wieder in Bewegung sind, dann legt uns die Geschichte nahe, dass wir besorgt sein sollten“ (op. cit.).

Eine Geschichte der Misswirtschaft

Das Problem, dem diese Welt nun gegenüber steht, ist, dass der Großteil ihres landwirtschaftlich nutzbaren Landes schon unter Bewirtschaftung ist, und 35 Prozent von diesem Land wegen der intensiven, chemiegebundenen landwirtschaftlichen Praktiken, die seit dem 2. Weltkrieg üblich sind, gravierend unergiebig sind. Fügen Sie dem die wachsende Abhängigkeit des landwirtschaftlichen Sektors von hybriden Varianten hinzu, die keine Selbstergänzungskapazität haben (dank der habgierigen Planung von solchen Firmen, wie Monsanto Chemicals), plus die kontinuierliche Eskalation von Energiepreisen und Sie haben das Rezept für eine landwirtschaftliche Katastrophe.

Einfach gesagt, wir sind im Begriff, den Sturm zu ernten, die Folge von Ignoranz und Habgier, die unsere landwirtschaftliche Industrie während der vergangenen 60 Jahre praktizierte.

Addieren Sie zu dem die zunehmende Flucht vom Dollar, wobei China unter Umständen Kapital aus US-Wertpapieren schlagen könnte; traditionell in Dollar abgeschlossene Ölverträge, die nun zunehmend in Euros, Rubel und Yen ausgeschrieben werden; der Zusammenbruch

des untergeordneten US-Kreditmarktes — und die Stunde hat für diejenigen geschlagen, die den Mut haben die Realität zuzugeben. Die Landwirtschafts- und Handelssysteme der Welt stehen am Rande einer Katastrophe.

Für den größten Teil des zwanzigsten Jahrhunderts warnte Herbert W. Armstrong genau vor diesem Zustand, in den die Welt — insbesondere die englischsprachigen Nationen — jetzt eingetreten ist. Vor fünfzig Jahren erklärte er: „Ich wiederhole, es ist später als Sie denken“.

Ja, die Zeit läuft uns davon, und zwar schnell, und wir befinden uns in einem zu tiefen Schlaf der Täuschung, um es zu realisieren!

Unsere Völker werden nur noch einige Jahre weitermachen in verhältnismäßig wirtschaftlichen Wohlstand. Genau dieser Wohlstand ist unser tödlicher Fluch! Weil unsere Menschen ihr Herz darauf hängen und Behaglichkeit und Freizeit suchen, und dabei weich, dekadent und schwach werden!

Wir folgen dem Weg des alten Roms — gehen auf einen größeren Untergang zu, weil wir größer und wohlhabender sind und *tief*er fallen müssen!

Dann plötzlich, bevor wir es realisieren, befinden wir uns inmitten von Hungersnot und unkontrollierbaren Epidemien von Krankheiten. Wir stehen jetzt schon am Anfang einer schrecklichen Hungersnot und wir wissen es nicht — einem Mangel an erforderlichen Mineralien und Vitaminen in unseren Nahrungsmitteln. Unsere Völker haben Gottes landwirtschaftliche Gesetze ignoriert. Nicht alles Ackerland hat alle sieben Jahre ruhen dürfen. Das Land ist überfordert worden. Heute ist der Boden verbraucht. Und Lebensmittelfabriken entfernen im Interesse größerer Gewinne viel von den übrig gebliebenen Mineralien und Vitaminen — während eine neue gewinnbringende Vitaminindustrie die Menschheit zum Glauben verleitet, dass sie diese kostbaren Elemente aus Pillen und Kapseln erhalten können, die man in Drogerien und Reformhäusern kauft!

Und dies alles, weil *der Mensch seinen Schöpfer missachtet!*“

Die Tatsache ist, bis der Mensch mit seinem Schöpfer ins Klare kommt, werden die beunruhigenden Zeichen die wir sehen, wie sie Woche für Woche immer mehr auf die Menschheit einwirken, nur zunehmend in unsagbare Katastrophen globalen Ausmaßes ausarten. Das sichere Wort der biblischen Prophezeiung

Fortsetzung Seite 20 ►

In seinem neuen, jetzt in Buchhandlungen verfügbaren Buch, *Raising the Ruins*, enthüllt der leitende Redakteur der *Posaune*, Stephen Flurry, die Wahrheit über das, was mit der Weltweiten Kirche Gottes geschehen ist. Hier ist das siebte Kapitel.

S T E P H E N F L U R R Y

Mit Fehlern durchsetzt

„Diese Dinge, die (Herr Armstrong) in seinem Buch [Geheimnis der Zeitalter] geschrieben hatte, waren nie zentral – wir verwendeten für unsere Lehrtätigkeit niemals den Ausdruck ‚zentral‘. Dies waren einfach seine Auslegungen der Schriften ...“

— Joseph W. Tkach Jr. *Zeugenaussage* 8. September 1998

WÄHREND DER ENTLASSUNG MEINES Vaters am 7. Dezember 1989 wurde das Thema von *Geheimnis der Zeitalter* angeschnitten. Mein Vater verteidigte dessen Inhalt sehr energisch und betonte, dieses Buch hätte nicht eingestellt werden dürfen.

Joseph Tkach jr. erklärte ihm, dass man es unmöglich vertreiben könne, weil das Buch „mit Fehlern durchsetzt ist“. Diese Aussage schockierte meinen Vater! Den Kirchenmitgliedern war gesagt worden, dass das Buch eingestellt wurde, weil es zu teuer war und sein Inhalt in anderer Literatur gefunden werden konnte. Aber an diesem Winterabend, im Büro von Herrn Tkach jr., kam der wirkliche Grund zum Vorschein.

Neun Jahre später, als er während einer Zeugenaussage gefragt wurde, ob er damals während der Entlassung die Redewendung „von Fehlern durchsetzt“ gebraucht hätte, sagte Herr Tkach, „ich glaube, das waren meine exakten Worte“. Laut Tkach glaubte Gerald Flurry, dass das Buch „*Geheimnis der Zeitalter*“ mehr gefördert werden sollte, als es gefördert wurde und ich sagte ihm, dass es zu viele Fehler hatte ... um es so zu fördern, wie es seiner Vorstellung nach geschehen sollte ...“

Wir hatten bereits etliche Änderungen unter die Lupe genommen, die im Jahre 1986 erfolgten. Der Tkachismus fuhr fort, während des Jahres 1987 und während der ersten Hälfte von 1988, Doktrinen auseinander zu nehmen – als sie *Geheimnis der Zeitalter* aus dem Verkehr zogen. Auf Grund dessen, was Tkach jr. meinem Vater 1989 erklärt hatte, waren die Änderungen so zahlreich und tief greifend, dass *Geheimnis der Zeitalter* in keinerlei Form gebraucht werden konnte. Es war, wie er gesagt hatte, von Fehlern durchsetzt.

■ NAMEN UND DATEN

Wie im Kapitel 6 erwähnt ist, verschwanden Tkach's Genossen keine Zeit, um die Lehren in *Die USA und Großbritannien in der Prophezeiung* abzuändern. Abgesehen vom Entfernen sämtlicher Hinweise auf das antike Assyrien, dem heutigen Deutschland, hatten die Redakteure Schwierigkeiten mit der Art, wie Herr Armstrong den Unterschied zwischen Israeliten und Juden beschrieben hatte.

Wie Herr Armstrong lehrte: „Es ist verkehrt, die heutigen Juden als ‚Israel‘ zu bezeichnen. Sie sind nicht das Volk Israel – sie sind Juda! Und wo auch immer das heutige Israel sein mag, denken Sie daran, dass Israel als nationaler Begriff nicht Juda bedeutet!“ Die Redakteure entfernten diese Art von Erklärungen von der 1986er Version, wahrscheinlich um die Juden nicht zu verletzen. Auch Herr Armstrong hat niemanden beleidigen wollen. Er hat einfach diesen höchst wichtigen Unterschied dargestellt, um den zentralen Aspekt des Buches zu unterstützen: „Die Juden sind Angehörige des Volkes Israel, genauso wie die Bayern Deutsche sind. Aber die meisten Angehörigen Israels sind keine Juden, genauso wie die meisten Deutschen keine Bayern sind. Die Juden sind die Angehörigen des Stammes Juda und damit nur ein Teil des Volkes Israel. Aber wenn von diesen Leuten als von Nationen die Rede ist und nicht von einer Gesamtgruppe von Einzelpersonen, dann bezieht sich der Ausdruck ‚Israel‘ nie auf die Juden. ‚Haus Israel‘ jedoch ist nie gleichbedeutend mit ‚Juden‘. Der Stamm Juda, zusammen mit Teilen der Stämme Benjamin und Levi, wird das ‚Haus Juda‘ genannt. Das Haus Juda wurde regiert von einem König aus der Dynastie Davids und befand sich im Besitz der Stadt Jerusalem.“

Der kursiv geschriebene Satz – der wichtigste Punkt in dem

Absatz – wurde von den Redakteuren in der 1986er Version weggelassen.

Etwas früher in dem Buch, wo Herr Armstrong 1. Mose 48 erläuterte – wo Jakob die Segnungen des Erstgeburtsrechts auf Ephraim und Manasse übertrug – erklärte er, dass, in Vers 16, es diese zwei Jünglinge waren, die Israel genannt wurden, nicht die Nachkommen von Juda. Später fragte Herr Armstrong: „Wer ist dann also, laut Ihrer Bibel, das wahre Israel (nach Rasse und Nationalität) von heute?“ Ephraim und Manasse! Aber diese Art von Aussagen mussten entfernt werden, weil sie laut der Gelehrten der WKG eine „Quelle für Kritik“ gewesen waren. *Eine Quelle für Kritik?* Dies ist der Kernpunkt des gesamten Buches!

Sie hatten auch ein Problem mit den Gefangenschaftsdaten von Juda (604 bis 585 v. Chr., laut Herrn Armstrong) und Israel (721 bis 718 v. Chr.). Im letzteren Fall wählten die Redakteure nur das Jahr 721 als Zeitangabe für die Gefangenschaft Israels. In der 1986er Version des Buches entschieden sie im Fall Juda, die Angriffe auf Jerusalem durch Nebuchadnezzar als „generell ... OHNE ZEITANGABE“ zu lassen.

Die Bedeutung dieser Änderungen hat viel mehr mit Prophezeiung zu tun, als mit der Festlegung von Daten bezüglich antiker Ereignisse. Natürlich sagt Tkach jr., dass sie keine Ahnung hatten, wohin solche Änderungen wie diese, hinführen würden. Die Wahrheit ist jedoch, dass diese gewaltigen Änderungen, die 1986 begannen, die verdammenswerte Denkweise derselben Leute offenbart, die das Buch kaum 2 Jahre später vollends ablehnten.

■ EINE KLEINE BROSCHÜRE, EINE RIESIGE ÜBERARBEITUNG

Ungefähr sechs Monate nachdem sie die oben beschriebenen Änderungen gemacht hatten, REDUZIERTEN die Redakteure der WKG den Text der 1986er Version von *Die USA und Großbritannien in der Prophezeiung* UM MEHR ALS ZWEI DRITTEL – sie reduzierten das 184-seitige Buch auf magere 53 Seiten.

In der 1987er Version fehlen die Einleitung, die ersten zwei Kapitel und das letzte Viertel des Buches. Die letzten vier Kapitel des Buches sind in der 1987er Version tatsächlich auf fünf Seiten zusammengefasst. Die Redakteure entfernten im Grunde genommen alles, was in der 1986er Version an prophetischer Bedeutung noch übrig war. Und der winzige Teil, den sie behielten, wurde gründlich gesäubert – sie machten alles viel weniger personenbezogen für die modernen Nachkommen Israels („wir“ und „uns“ wurden geändert zu „sie“ und „ihnen“).

Als die Tkaches bekannt gaben, dass das Buch verkleinert wurde, erklärten sie, „dass der Versand der größeren Ausgabe in die weitläufigen Gebiete der englischsprachigen Welt unerschwinglich kostspielig geworden war“. Daher produzierten sie die kleine Version *nur* für solche Gebiete mit hohen Postgebühren. Aber – halten Sie sich fest – sobald sie diese fertig hatten, entdeckten sie, dass dies „Herrn Armstrongs Stil in Bestform war“! Es war „so wirkungsvoll und sachlich geschrieben“, dass Herr Tkach entschied, die kleine Version für ALLE zur Verfügung zu stellen – *was die Buchform praktischerweise überflüssig machte*. So erklärten sie es der Mitgliedschaft im Jahre 1987 – dass die Broschüren-Version BESSER wäre und dies dem Werk Postgebühren sparen würde. KEIN WORT wurde erwähnt von der doktrinären Transformation des Textes, seit Herr Armstrong gestorben war.

Im folgenden Jahr, Mitte 1988, überlebte nicht einmal die 53-seitige Broschüre das Messer des Verlegers. Nach zwei turbulenten Jahren, wo sie nach dem Tod von Herrn Armstrong publiziert worden war, wurde die Broschüre *Die USA und Großbritannien in der Prophezeiung* von den Redakteuren schließlich für immer zur Ruhe gelegt, obwohl die Mitglieder für einige Jahre den wahren Grund für das Aussondern nicht herausfinden sollten.

Der größte Vorwand von Tkach jr. bezüglich des Buches ist, dass Herrn Armstrongs Lehren angeblich dazu beitrugen, „Rassenvorurteilen Vorschub zu leisten!“ In seinem Buch *Transformed by Truth* schrieb er: „Innerhalb von zwei Jahren nach Herrn Armstrongs Tod begannen verschiedene Kirchenführer den Anglo-Israelismus mit meinem Vater zu erörtern.“

Er sagt, *innerhalb von zwei Jahren*. In Wirklichkeit waren während dieser zwei Jahre bereits zwei Drittel des Materials HERAUSGESCHNITTEN worden – und einige Monate später wurde das gesamte Buch beerdigt. Wesentliche Änderungen des Textes wurden, wie wir gesehen haben, *unmittelbar* nach Herrn Armstrongs Tod gemacht. Es schien, als ob die Vernichtung dieser Wahrheit die ganze Zeit geplant war und das einzige Hindernis, das die Realisierung verhinderte, war, dass Herr Armstrong noch lebte!

In der Tat, der Entwurf für die Elimination des Buches war bereits ein Jahrzehnt vorher geplant worden. In einem Schreiben bezüglich des Buches *Die USA und Großbritannien in der Prophezeiung* während der liberalen Ära in den 1970er Jahren, erklärte Herr Armstrong der Kirche: „Mein Sohn, der eine Autorität angenommen hatte, die ihm niemals erteilt wurde, hatte dieses sehr wichtige Buch *fast zu einem Nichts reduziert* und danach GANZ VOM UMLAUF ZURÜCKGEZOGEN!“

Ist das nicht unglaublich? Es geschah auf GENAU dieselbe Weise nachdem Herr Armstrong gestorben war. Doch die Tkaches behaupteten, sie hatten keine Ahnung, wo diese massiven Änderungen im Jahre 1986 hinführen würden.

■ DAS OPFER JESU CHRISTI

Viele Kommentatoren, die die Transformation der WKG vom „Armstrongismus“ analysiert haben, verweisen auf März 1987 als den Wendepunkt, der den Neubewertungs-Prozess von Altem begann. Wir haben bereits gesehen, wie die Änderungen eigentlich schon lange davor in vollem Gange waren! Abgesehen davon war jedoch die frühzeitige Änderung im Jahre 1987, bezüglich des Opfers von Jesus Christus, gewaltig.

Zunächst brachte Herr Tkach sen. das Thema in seinem *Bericht des Generalpastors*, der im März 1987 an die Predigerschaft der Kirche gesandt wurde, zur Sprache. Eine Woche später erläuterte er die Änderung der gesamten Mitgliedschaft der Kirche. Der Tkachismus hat die Menschen fälschlicherweise zur Annahme geführt, dass die „Änderung in der Heilungslehre“ bedeutete, dass es für die Mitglieder der WKG nicht länger eine Sünde sei, zum Arzt zu gehen. Aber Herr Armstrong hatte NIEMALS gesagt, dass es eine Sünde ist, wenn man zum Arzt geht.

In seiner Broschüre *Die Wahrheit über Heilungen* sagte Herr Armstrong, dass wir eigentlich für verschiedene Dinge Ärzte *brauchen*. Er sagte: „Die großen Fortschritte in der Medizin befähigen den Menschen, weit mehr für seine Lebens- und Leidensgenossen zu tun, als vor fünfzig Jahren möglich war (abgesehen vom echten Heilen). Gott tut für uns (oft auf wunderbare Weise), was wir nicht selbst tun können. Gott hat dem Menschen Talente, Verstand (physisch) und Fähigkeiten gegeben; *er will, dass wir sie nutzen und entwickeln*, aber stets

gott-orientiert, stets zur Ehre Gottes und zur Entwicklung des Menschen auf heiligen, gerechten Gott-Charakter hin“.

Etwas vorher in der Broschüre sagte er: „Ferner muss man sagen, dass die Ärzte heute großenteils Medikamente verschreiben, die KEINE Gifte sind, sondern lediglich die natürlichen Heilprozesse unterstützen sollen“. Er fragte: „Brauchen wir überhaupt Ärzte?“

Die Antwort ist: „Ja, wir brauchen sie – aber der wahre Gottgläubige braucht sie nicht als Konkurrenz zu Gott, unserem Arzt...“ Herrn Armstrongs Grundsatz zu diesem Thema war ebenso wie zu jeder anderen Kirchenlehre: GOTT IST ALLEM VORANZUSTELLEN! Und selbst dann, wenn jemand der Glaube in Gott fehlte, dann ermutigte ich sie umso mehr, den Ärzten zu vertrauen! „Vermag ein Kirchenangehöriger nicht den Glauben aufzubringen, dass Christus ihn heilt – glaubt er mehr an medizinischen Sachverstand als an Gott und Gottes Verheißungen, wird Gottes Kirche ihn nicht richten und verurteilen, wenn er für sich oder sein Kind medizinische Hilfe in Anspruch nimmt. Wenn dies das Beste ist, woran er glauben kann, dann soll ihm lieber menschliche Hilfe zuteil werden als gar keine!“

Mit dem Tkachismus dagegen haben Kirchenmitglieder sich oft gegenseitig beurteilt – und normalerweise waren es diejenigen, die am schärfsten beurteilt wurden, die für ihre „Heilung“ nicht auf Ärzte vertrauten! In einigen Fällen weigerten sich die Prediger sogar trotz des klaren Gebotes in Jakobus 5,14, Mitglieder einzusalben, weil sie vorher keinen Arzt besucht hatten.

Wenn man die Missinterpretation des Tkachismus in Bezug auf das, was Herr Armstrong wirklich über das Thema Heilung lehrte, ignoriert, denn es wurden in der Tat gewisse Änderungen in der Glaubenslehre der Kirche im März 1987 gemacht. Die bedeutendste Änderung hatte mit dem Opfer Jesu Christi zu tun.

Herr Armstrong lehrte, dass die Art und Weise, wie wir von der Sündenstrafe (ewiger Tod) befreit werden, durch das vergossene Blut von Jesus Christus geschieht. Christus starb an unserer Stelle. Die göttliche Heilung basiert auf demselben Prinzip. Vor Seiner Kreuzigung wurde Jesus geschlagen und geißelt. Zahlreiche Schriftstellen erklären den Grund für diese schreckliche Geißelung: Es geschah, damit wir geheilt werden mögen (Psalm 103,3; Jesaja 53,5; Matthäus 8,17; 1. Petrus 2,24).

Nichts hebt die Unterscheidung zwischen der Geißelung und der Kreuzigung so hervor, wie das christliche Passah. Bei dieser Zeremonie ist den Christen geboten, wie die Schriften im Neuen Testament erklären, zuerst gebrochenes Brot zu essen, welches den geschlagenen und gebrochenen Leib Christi symbolisiert. Anschließend sollen wir ein kleines Glas Wein trinken, welches da vergossene Blut Christi repräsentiert.

Entlang derselben Linien lehrte Herr Armstrong, weil das Gesetz Gottes geistig ist, dass die Übertretung dieses Gesetzes geistige Sünden verursacht – wofür die Strafe der ewige Tod ist. In der gleichen Weise funktioniert der physische Körper des Menschen nach bestimmten *physikalischen* Gesetzen. Ein Übertreten dieser Gesetze fordert auch eine Strafe – in diesem Fall, Krankheit und Leiden. Mit anderen Worten, Krankheit und Leiden sind eine Auswirkung der physischen Sünde.

Jesus Christus starb, damit die Strafe für geistige Sünden, nämlich der ewige Tod, bezahlt wird und dass wir die Gabe des ewigen Lebens empfangen können. Bevor er starb wurde er geschlagen, damit die Strafe für physische Sünde – Krankheit und Leiden – voll bezahlt würde, damit wir geheilt werden können. Jesus erklärte in Lukas 5,17-26, dass Heilung die Vergebung physischer Sünden ist.

Mit dem Tkachismus gibt es nichts dergleichen wie physische Sünde. Es mag eine Ursache für physische Krankheit geben, aber es ist nicht physische Sünde. Demzufolge wurde Jesus nicht für unsere Heilung geschlagen! Sein gebrochener Leib hat „viel mehr Bedeutungskraft“, sagte Herr Tkach. Das Opfer von Jesus sollte nicht getrennt werden gemäß dem gebrochenen Leib und dem vergossenen Blut, sagte er. Beide verschmelzen miteinander als ein höchstes Opfer. Außerdem, während Herr Armstrong glaubte, dass es immer Gottes Wille ist, zu heilen (obwohl Gott entscheidet, *wann*), sagte Herr Tkach, dass Heilung kein Versprechen von Gott sei, sondern vielmehr ein Segen – und dass es nicht immer Gottes Wille sei, diesen Segen zu erteilen.

Diese Art von Argumentation kann man im *Systematic Theology Project* finden, welches von den Liberalen der WKG während der 1970er Jahre produziert wurde. Bei dem Versuch, das eindeutige Versprechen Gottes in Jakobus 5,14-15 zu verwässern, sagte das STP: „Obwohl diese Erklärung anscheinend ohne Vorbehalt geschrieben ist, so wurde die Bedingung ‚wenn es Gottes Wille ist‘ zweifellos stillschweigend akzeptiert“. Natürlich können Sie eine Aussage wie diese – „wenn es Gottes Wille ist“ – die im Zusammenhang mit Gottes Heilungsversprechen steht, nirgendwo in der Bibel finden. Aber die Liberalen in den 1970er Jahren glaubten, dass diese Bedingung stillschweigend akzeptiert wurde. Herr Tkach stimmte zu und änderte die Kirchenlehre im Jahre 1987, nachdem Herr Armstrong gestorben war.

Die neue Lehre über das Opfer Christi und die physische Sünde, hatte eine tiefe Auswirkung auf die Bestandsliste der Kirchenliteratur. Tkach jun. sagte: „Im Jahre 1989 zogen wir Broschüren aus dem Verkehr, die das lehrten, was wir als fehlerhaftes Verständnis der göttlichen Heilung erkannt haben“. Eigentlich begann dieser Prozess unmittelbar nachdem die Änderung im März 1987 vorgenommen wurde. Es begann mit Herrn Armstrongs Broschüre *Die Wahrheit über Heilungen*. Mit der Durchführung der Änderung erklärte Tkach sen.: „Die Heilungsbroschüre wird vorübergehend zurückgezogen werden, bis Änderungen und Korrekturen gemacht werden können, die das neue Verständnis reflektieren, das Jesus Christus seiner Kirche gegeben hat. Verweise in unserer Literatur auf ‚physische Sünden‘ und den für uns gebrochenen Leib Jesu, für den limitierten Zweck, die Strafe für ‚gebrochene physikalische Gesetze‘ zu bezahlen, werden ebenfalls revidiert werden müssen.“

Drei Wochen nachdem Herr Tkach das geschrieben hatte, wurden die Broschüre *Prinzipien gesunder Lebensweise* und der Nachdruck-Artikel, die „Die Wahrheit über das Fasten“, aus dem Lagerbestand entfernt. Sie gaben außerdem bekannt, dass die Lektionen 12, 23 und 25 des Fernlehrgangs (engl. Version) in Erwartung einer Überarbeitung eingestellt wurden.

Im Jahre 1988 wurden die Broschüren, *Was ist Glaube?*, *Die Wahrheit über Ostern* und *Die morgige Welt*, wegen „unrichtiger“ Erklärungen bezüglich Heilung und dem Opfer Christi verworfen. Sie wurden später überarbeitet und wieder veröffentlicht, versehen mit Herrn Armstrongs Verfasserangabe, aber versehen mit der neuen Lehre, die Herr Armstrong abgelehnt hätte.

In *Geheimnis der Zeitalter*, auf Seite 56-59, schilderte Herr Armstrong ein dramatisches, persönliches Beispiel einer Heilung, das hätte, basierend auf der neuen Lehre von Tkach, entweder überarbeitet oder gänzlich entfernt werden müssen. Der Abschnitt auf Seite 182 unter dem Untertitel: „Jesus: geschlagen, damit wir geheilt werden“, erörtert die physische Sünde und Heilung als die Vergebung der Sünde. Auf Seite 270 ist ein Verweis auf Heilung und Bereuen der Sünde. Desgleichen auf Seite 271. Herr Armstrong verweist auf die *Gesetze* der

Gesundheit. All diese Verweise hätten entfernt werden müssen, damit *Geheimnis der Zeitalter* hätte überleben können.

Der Welleneffekt dieser neuen Lehre war enorm.

■ „BOTE“ WIRD „DIE KIRCHE“

Joseph Tkach jun. möchte uns weismachen, dass nichts Böses hinter der Korrektur steckt, als die Redakteure all das Material über „Elia“ aus der 1986er Fortsetzungsreihe von *Geheimnis der Zeitalter* in der Plain Truth entfernten. Es war nur ein harmloser Versuch, den Text in den verfügbaren freien Bereich zusammenzufassen. Sie hätten sich NIE träumen lassen, dass ihre Lehre zu diesem Thema sich jemals ändern würde. Doch im Folgejahr verfasste die Korrespondenzabteilung einen Serienbrief zum Thema der Elia-Prophezeiung im Matthäus 17. Es hieß: „Am Ende dieses gegenwärtigen bösen Zeitalters muss die Botschaft von „Elia“ abermals gegen das ungehorsame Israel als ein Zeugnis mit Macht verkündet werden und ein Volk auf das zweite Kommen Christi vorbereiten“. Gemäß dem Brief überbrachte die WKG diese Botschaft. Herr Armstrong wurde nicht einmal erwähnt. Doch die meisten Mitglieder wären völlig in Unkenntnis gewesen über die neue Lehre, sofern sie nicht bei der Korrespondenzabteilung über Matthäus 17 nachgefragt haben.

Es sollte noch bis Anfang 1988 dauern, bis der Tkachismus dazu kam, diese neue Lehre einem größeren Publikum zu erklären. Tkach sen. schrieb: „Jesus sagte, dass ‚Elia‘ kommen und ‚alles zurechtbringen‘ soll bzw. alles vorbereiten soll. Zu seiner Zeit bereitete Johannes jene vor, die auf ihn hörten...“ Und was ist mit dem „anderen Mann?“ – der die *Endzeit*-Erfüllung dieser Prophezeiungen ist? Tkach erklärte: „So wie Maleachi von Johannes dem Täufer prophezeite (Maleachi 3,23-24) und so wie der Engel Gabriel erläuterte (in Lukas 1,16-17), so würde ein Volk für Gott zugerichtet werden. Von der Epheser Ära bis heute **ERFÜLLT DIE KIRCHE GOTTES DIESE ROLLE, EIN VOLK FÜR GOTT ZUZURICHTEN**. Johannes der Täufer war der Elia des ersten Jahrhunderts und „DIE KIRCHE“ ist der Endzeit-Elia! Johannes bereitete den Weg für das erste Kommen Christi und die Kirche bereitet den Weg für sein zweites Kommen. Was durch Johannes den Täufer begonnen wurde, schrieb Herr Tkach, ist „über die Zeitalter hinweg weitergeführt worden durch die aufeinander folgenden Ären der Kirche Gottes.“

Unglaublich, diese bedeutsame Änderung in der Lehre wurde an die Mitgliedschaft verkauft, *als ob es etwas wäre, was wir immer gewusst und geglaubt hatten*. Herr Tkach stellte den Artikel vor, indem er sagte, dass die Kirche sich oftmals auf das „Leitbild“ dieser Endzeit-Elia-Prophezeiungen konzentriert hatte – der Stärkung von Familienbeziehungen, anstatt der wesentlich, ursprünglichen Bedeutung dieser Verse. ...“ Tatsächlich hatte die Kirche sich eigentlich auf die grundlegende, *sehr konkrete* Bedeutung dieser Verse konzentriert – *dass sie sich auf Herbert Armstrong bezogen und das Werk, das Gott durch ihn in dieser Endzeit getan hatte*. Aber im Februar 1988 machte Herr Tkach nicht nur die Ablehnung dieser Lehre formell – er vermittelte den Anschein, als ob Herr Armstrong dasselbe gelehrt hätte.

Was für eine Auswirkung muss diese Änderung auf den Stellenwert von *Geheimnis der Zeitalter* gehabt haben – zu dem Zeitpunkt noch im Umlauf, obwohl es zweifellos an einem Faden hing. Direkt am Anfang von Herrn Armstrongs letztem Buch, auf Seite 8, ist ein Abschnitt unter dem Untertitel, „Der Elia, der kommen soll“. Darin betonte er abermals die Dualität

dieser speziellen Prophezeiungen – deren erste Erfüllung Johannes der Täufer ist. Doch wie er so oft erklärte, beziehen sich diese Prophezeiungen „auf einen *menschlichen Boten*, der den Weg bereitet vor dem jetzt unmittelbaren zweiten Kommen Christi, dieses Mal in größter Macht und Herrlichkeit und als Herrscher über alle Nationen! „Diese Darstellung war jetzt nicht im Einklang mit Tkach’s neuer Lehre, dass *die Kirche* dieser „Bote“ sei.

Geheimnis der Zeitalter beinhaltete auf Seite 215 einen weiteren Hinweis über die 18 fundamentalen und wesentlichen Wahrheiten, die durch einen Mann für die Kirche wiederhergestellt wurden.

Im 6. Kapitel erörterten wir auch die Bedeutung dessen, was Herr Armstrong in *Geheimnis der Zeitalter* auf den Seiten 247 bis 249 behandelte, wo er sagte, „diese Prophezeiungen haben sich nun definitiv erfüllt“, mit dem Hinweis auf Matthäus 24,14, Offenbarung 3,7-13, Maleachi 3,1-5, Maleachi 3,23-24 und Matthäus 17,11. (Sie werden sich erinnern, dass alle diese Prophezeiungen von der Fortsetzungsreihe des Buches im Jahre 1986 weggelassen wurden.)

Und dann gibt es einen letzten Abschnitt am Ende von *Geheimnis der Zeitalter* mit dem Untertitel „Der Elia unserer Tage“. Herr Armstrong schrieb: „Johannes der Täufer war ein Rufer in der physischen Wüste am Jordan, der dem ersten Kommen Christi den Weg bereitete, damals, als Christus als physischer Mensch zum physischen Tempel in Jerusalem und zu den physischen Menschen von Juda kam, um die gute Vorausmeldung zu verkündigen, dass einmal das Reich Gottes aufgerichtet werden würde. Doch auch vor seinem zweiten Kommen sollte es einen Wegbereiter und Boten geben, auf den Elia vorbildhaft verweist; einen Rufer in der geistlich-religiösen Wirrnis und Wüste der heutigen Welt, einen Wegbereiter für das Kommen des verklärten, machtvollen Christus zu seinem geistlichen Tempel, der Kirche (Epheser 2,21), um dann tatsächlich das Reich Gottes zu errichten“.

„In vielerlei Hinsicht unterminiert eine Änderung des prophezeiten Boten—von Herrn Armstrong in die Kirche—Vieles, wenn nicht Alles, von der Materie in *Geheimnis der Zeitalter*.

Wenn man alle diese Änderungen zusammenzählt, dann ist es kein Wunder, dass Tkach jun. meinem Vater Ende 1989 erklärte, dass jede weitere Verwendung von *Geheimnis der Zeitalter* unmöglich sein würde.

■ MIT FEHLERN DURCHSETZT

Schon früh sprach Herr Armstrong in *Geheimnis der Zeitalter* über das „Babylon religiöser Wirrnis“, und wie die sieben fundamentalen Geheimnisse offenbaren würden, warum die religiöse Welt so verwirrt ist. In seinem ersten Kapitel über wer und was ist Gott, erklärte er, wie die alten babylonischen Geheimnisse in die christliche Lehre hineingelangten. Im vierten Kapitel über die Zivilisation erklärte Herr Armstrong, wie unsere Zivilisation mit Nimrod begann und wie die heidnischen Religionen dieser Welt mit seiner Frau Semiramis ihren Anfang nahmen. Doch wie wir bereits gesehen haben, war die Identität Babylons durch den Tkachismus verwässert worden, sogar schon vor Herrn Armstrongs Tod.

Es gibt auch Material in *Geheimnis der Zeitalter*, welches das moderne Assyrien identifiziert – die Assyrer ließen sich in Mitteleuropa nieder, und die Deutschen stammen zweifellos teilweise von den Assyrern ab.

Es gibt auch die vielen „kleineren“ Änderungen, die die WKG durchführte, wie wir in den letzten zwei Kapiteln gezeigt haben.

Als der Tkachismus die Definition von Elohim im Jahre 1986 änderte, stand ihr neues Verständnis im Widerspruch zur Definition, wie es in *Geheimnis der Zeitalter* auf den Seiten 44, 80 und 117 zu finden ist. Ihre revidierte Lehre vom menschlichen Geist, wie er sich vom Gehirn des Tieres unterscheidet, ist unterschiedlich zu Herrn Armstrongs Erklärung auf den Seiten 90, 91, 94 und 204 in *Geheimnis der Zeitalter*. Im Februar 1987 entfernten Redakteure in der Broschüre über Gottes heilige Tage, alle Hinweise auf die Israeliten und dass sie am Abend des 14. Nisan das Passahlamm töteten. Auch das widersprach dem, was Herr Armstrong in *Geheimnis der Zeitalter* auf Seite 47 geschrieben hatte.

Fügen Sie dem die Literatur-Einstellung hinzu. Im September 1987 nahm die WKG *Das Unglaubliche Potential des Menschen* aus dem Umlauf – ohne eine Erklärung dafür zu geben, außer, dass ‚viel von diesem Material‘ in anderer, verfügbarer Literatur, vorhanden sei. *Die USA und Großbritannien in der Prophezeiung*, wurde im Jahre 1986, wie wir am Anfang dieses Kapitels erklärten, grundlegend überarbeitet, aber dann, im Jahre 1987, drastisch gekürzt und verschwand schließlich im Jahre 1988. Und *Die Wunderbare Welt von Morgen* – ein anderes wichtiges Buch von Herrn Armstrong – wurde 1987 wegen der beachtlichen Ersparnisse, die es dem Werk bringen würde, um ein Viertel des Inhalts gekürzt.

Alle diese Änderungen, alle diese massiven Kürzungen in der Literatur, geschahen vor Mitte 1988. Man konnte dies kaum als ein langsames Erwachen zu einem neuen Verständnis beschreiben. Diese Männer drückten ihr Programm genau so hart und so schnell durch, wie sie konnten, ohne ihre vollen Absichten erkennen zu lassen.

Es ist nicht verwunderlich, dass der Status von *Geheimnis der Zeitalter* zu diesem Zeitpunkt einen kritischen Scheideweg für die Funktionäre der WKG erreicht hatte. *Geheimnis der Zeitalter* war ab Mitte 1988 das bekannteste und meistbestellte Buch der Kirche. Andererseits glaubte der Tkachismus, es wäre von „Fehlern durchsetzt“.

Was werden die Tkaches tun? ■

► IRAN von Seite 19

kurze Zeit ausgesetzt wurde. Reine Logik spricht gegen die Vorstellung, dass kein einziges Labor in diesem riesigen Land in über vier Jahren nichts in Richtung Waffenbau unternommen hat. Der Iran will den Nahen Osten beherrschen; ein Aufstieg zur Atommacht würde viel zur

Förderung dieses Zieles beitragen. *Stellen Sie sich vor*, wie es die Nachbarstaaten zur Unterwerfung bringen würde, wie es die extremistischen Moslem-Gläubigen sammeln würde, wie es das zerbrechliche Kräftegleichgewicht der Region zugunsten Teherans auf einen Streich umstrukturieren würde! Wenn man das im Sinne von „Kosten-Nutzen“ Rechnungen erörtert, bedeutet das für die iranischen Mullahs *sehr viele Privilegien*.

Doch bis jetzt ist die offizielle US-Doktrin, dass der Iran keine atomare Bedrohung ist. Daher können Sie eine zunehmende Aussöhnung zwischen den beiden Nationen erwarten. Achten Sie auf den wachsenden Einfluss des Irans im Irak – ein Szenario, das die *Posaune* seit mehr als einem Jahrzehnt vorausgesagt hat. Zum Schluss, so wie die USA in ihrer Rolle als Kontrolle des Iran schrumpfen, wächst der Iran in seiner Macht als König des Nahen Ostens.

Und wir sollten nicht zu überrascht sein, wenn der Iran irgendwann demnächst eine andere rufmordende Neubewertung durch die Geheimdienste erfährt, nämlich, wenn es plötzlich seine erste Atomwaffe testet.

Aber wenn Sie in Daniels Prophezeiung weiter lesen, werden Sie das schnelle Ende sehen, das über diesen Nah-Ost-Unruhestifter kommt. Der König des Südens erscheint in der Endzeitprophezeiung nur als ein kurzes Aufleuchten – nicht so sehr als eine selbständige Macht, sondern vielmehr als Katalysator für den Aufstieg einer weit eindrucksvolleren Macht, den König des Nordens. Der König des Südens ist ganz einfach keine Supermacht, die für eine Generation oder länger die Welt bzw. auch nur die Region beherrschen wird. Er wird eine laute, aggressive und gewalttätige Erscheinung sein, der genug Chaos schafft und genug Unruhe entfacht, so dass es eine echte Supermacht provoziert, sich zu erheben und ihn zu vernichten. Wenn der Moment kommt, dass er einem entschlossenen und rücksichtslosen Feind gegenüber steht, wird er zerquetscht werden – gründlich, schnell und entscheidend.

Obwohl das Verschwinden des verblendeten, fanatischen Iran und seiner Verbündeten eine brutale Periode der Weltvorherrschaft durch diese europäische Supermacht einleitet, wird auch dieses Imperium nach nur wenigen Jahren zu seinem Ende kommen. Alle diese Ereignisse verkünden die unmittelbare Einführung eines Königs, dessen Reich niemals zerstört werden wird – Jesus Christus, der König aller Könige! ■

► ENDE von Seite 15

garantiert das. Und dieses Wort ist viel sicherer, als das Wort irgendeines menschlichen „Experten“ oder Kommentators auf dem Schauplatz von heute!

Wenn es jemals eine Notwendigkeit für Sie gab, die Lösung für diese zunehmenden Leiden der Menschheit zu suchen und zu finden, dann ist es sicherlich jetzt, bevor es zu spät wird, um irgendetwas dagegen zu tun. Bestellen Sie Ihre kostenlose Broschüre *The Wonderful World Tomorrow* und lernen Sie von der einzigen wahren *Hoffnung*, die die Menschheit hat, ein Teil der *Lösung* zu werden, anstatt die Ursache für ihre eigenen, zunehmenden Leiden zu verschlimmern. ■

► BIDEN von Seite 21

geistiger Reife – braucht sehr wenig Pflege, um sich zu einer unmöglichen Sturheit zu entwickeln. In der Tat, trotz Opposition an der Wahrheit festzuhalten, ist eine Tugend. Aber unsere Nation wird von selbst gemachten Problemen auf jeder Ebene geplagt: erdrückende Schulden, wirtschaftliche Instabilität, zügellose Unmoral, Zerfall der Familie, Zuwanderung und Rassenprobleme, ein überfordertes Militär – alles inmitten tollwütigem Antiamerikanismus und den sich abzeichnenden existentiellen Bedrohungen des Terrorismus und der Ausbreitung von Massenvernichtungswaffen. Über einen Zeitraum von Generationen haben wir einen riesigen Berg von Beweisen angehäuft, die unsere völlige Unfähigkeit, unsere eigenen Probleme zu lösen, bestätigen.

Aber wer wird es zugeben? Die Leute reden, als ob all diese Probleme mit unserem gegenwärtigen Präsidenten entstanden wären und alles was wir brauchen, ist ein geeigneter Ersatz. Jeder Kandidat für diese Aufgabe predigt von ganzem Herzen die gleiche Botschaft. *Ja, die Probleme sind schlimm. Gewiss, die Richtung in der sich diese Welt bewegt, ist eine absolute Katastrophe! Deshalb ist es so entscheidend, dass Sie MICH wählen.*

Es klingt so hohl. Wir wissen, dass es falsch ist – oder nicht?

Wahrhaftig – ist dies die Zeit für Selbsterwerbung und unmögliche Versprechen? Glaubt irgendjemand wirklich, dass wir einen potentiellen Präsidenten in dieser Gruppe sehen, der – vergessen Sie das Retten der Welt – nur *eine* von dieser Unzahl von Krisen erfolgreich entschärfen kann, denen diese Nation gegenübersteht?

Wichtigtuerei ist das Problem, nicht die Lösung. ■

Kann Joe Biden die Welt retten?

Die amerikanische Politik leidet an einer wütenden Epidemie der Prahlerci. **VON JOEL HILLIKER**

WICHTIGTUEREI WAR EINMAL EIN ÜBEL, NICHT wahr? Heute scheint sie in Amerika Voraussetzung zu sein, um irgendein öffentliches Image aufrecht zu erhalten. Demut ist anscheinend für Schwächlinge.

Moderne politische Kampagnen haben eine Art, diese Widerlichkeit zur Schau zu stellen. Unter dem grellen Schein der Nachrichtenmedien stoßen sich die Kandidaten gegenseitig, wenn sie für sich selbst die Werbetrommel rühren und schamlos für ihre eigenen wunderbaren Talente werben, als die einzige Lösung zur Verhinderung von nationalem Selbstmord.

In einem kürzlich gegebenen Interview im CNN *Election Express*, sagte der demokratische Präsidentschaftskandidat Joe Biden: „Meine Partei hat die Chance, jemanden zu nominieren, um die Welt zu retten. Im wörtlichen Sinne. *Die Welt retten*. Die Richtung, in der sich diese Welt bewegt, ist ein absolutes Desaster. *Desaster*. Und weitere vier Jahre dieser Art könnten nicht rückgängig zu machen sein.“

Die Interviewerin, Candy Crowley, fragte ganz offen: „Kann Joe Biden die Welt retten?“

„Ja“, sagte Biden ausdruckslos, ohne eine Nanosekunde zu zögern.

Wieder zurück. *Die Welt retten?* Was führt einen Mann in seiner Position überhaupt dazu, solch einer anmaßenden, reinen Eingebildetheit, in den Tiefen seines Herzens einen festen Platz zu gewähren?

Ich glaube, es ist das System. Dies ist nur ein Beispiel – *ein einzelnes Niesen in der U-Bahn* – getragen von einem politischen System, das auf eine ganze Kultur, die an einer wütenden Epidemie der Prahlerci leidet, reagiert.

Wie viele Menschen blicken überhaupt noch auf einen Politiker, der sich als der neue Messias der Nation anbietet? Dieser Gedanke ist wirklich nicht all zu ungewöhnlich in einer Gesellschaft, die eine Religion aus Selbstliebe gemacht hat. Großtuererei füllt unsere Gerichte genau so wie unsere Sportarenen; das Selbstwertgefühl füllt unsere Sitzungssäle, so wie unser „Reality-TV“. Und es ist kaum verwunderlich: Stolz ist die orthodoxe Anleitung in unserem Bildungssystem. Wir verwöhnen und loben unsere Schüler vom Kindergarten bis zur Hochschule einfach dafür, weil sie selbst einzigartig sind.

Die besten Staatsmänner hatten im Gegensatz dazu immer einen Sinn für Bescheidenheit gehabt. Ein Grundverständnis ihrer menschlichen Zerbrechlichkeit, eine Bescheidenheit über ihre Macht, die Welt zu ändern, ein Gefühl, in Gottes Schatten zu leben – sogar inmitten des Prunks des Spitzenamtes.

Einer von Amerikas größten Präsidenten war auch einer seiner zurückhaltendsten. Warum? Als er im Jahre 1789 sein Amt zögernd annahm, sagte George Washington, dass ihm „diese Kompetenz des politischen Geschicks, die Fähigkeiten und das Talent, die notwendig sind, um das Steuer zu führen, fehlte.“ Washingtons ehrliche Einschätzung seiner eigenen Grenzen

hinderte ihn nicht daran, in seinen Aufgaben hervorragend zu sein. Ganz im Gegenteil. Es ehrte seine Präsidentschaft mit Würde, Aufrichtigkeit und Zurückhaltung und verhinderte wahrscheinlich eigenhändig Amerikas mächtigste Position von einer Umwandlung in eine Art Neue-Welt-Monarchie.

Solch eine edle Sanftmut kennzeichnete auch Lincolns Administration, erkennbar in praktisch jeder Rede und jedem Brief, die er verfasste. „Ich behaupte nicht, die Ereignisse kontrolliert zu haben, sondern bekenne klar, dass die Ereignisse mich kontrolliert haben“, schrieb er an einen Zeitungsredakteur in Kentucky, tief inmitten des Bürgerkriegs. „Wenn Gott jetzt die Abschaffung eines großen Unrechts will und auch möchte, dass wir vom Norden, ebenso wie auch ihr vom Süden für unsere Mitschuld an diesem Unrecht gerecht bezahlen sollen, wird die unparteiische Geschichte darin einen neuen Grund finden, die Gerechtigkeit und Güte Gottes zu bezeugen und zu ehren.“

Wenn man weiter zurückblickt in der Geschichte, haben wir den ergreifenden biblischen Bericht des weisen Königs Salomo. Als ihm die Verantwortung gegeben wurde, die Nation Israel zu regieren, fiel er auf seine Knie im aufrichtigen Gebet. „Ich aber bin noch jung, weiß weder aus noch ein“, sagte er laut, 1. Könige

3. „Und dein Knecht steht mitten in deinem Volk, das du erwählt hast, einem Volk, so groß, dass es wegen seiner Menge niemand zählen noch berechnen kann. So wollest du deinem Knecht ein gehorsames Herz geben, damit er dein Volk richten könne und verstehen, was gut und böse ist. Denn wer vermag dies dein mächtiges Volk zu richten?“ Ist da nicht tiefer Trost in dem Wissen, dass ein Führer nicht sich selbst als die ultimative Quelle weltretter Weisheit betrachtet, sondern sich demütig der Führung und Zurechtweisung einer weit größeren Macht als der eigenen fügt?

Die Geschichte liefert ein weiteres, sogar noch besseres Beispiel, nämlich den *wirklichen* Messias. Er sagte: „Ich kann nichts von mir aus tun“. Das mag wie falsche Bescheidenheit klingen von einem Mann, der Leprakranke heilte, Blinden das Augenlicht zurückgab, Tote auferweckte und für die Sünden der Welt starb. Aber was es tatsächlich war, war ein tiefgründiges Verständnis der angeborenen, erdrückenden Eingeschränktheit des Fleisches.

Hätte Candy Crowley es geschafft und ein Interview bekommen und ihn direkt fragen können: „Kann Jesus Christus die Welt retten?“ *Das* ist die Antwort, die sie bekommen hätte: „Ich kann nichts von mir aus tun“.

In einem heutigen Wahlkampf wäre eine solche Behauptung Selbstmord. Die Politik bestraft Selbstverleugnung und belohnt Arroganz.

Es lohnt sich, die enormen Kosten unseres Selbstgefälligkeitskults ins Auge zu fassen. Neben würdelos und vulgär zu sein, hat es eine unheimliche Seite, die es enorm gefährlich macht.

Das natürliche menschliche Widerstreben, Fehler zuzugeben – das größte Hindernis persönlichen Wachstums und

Siehe **BIDEN** auf Seite 20 ►



JOE BIDEN



Philadelphia Kirche Gottes
EDMOND OKLAHOMA



[Home](#)

[Wer wir sind](#)

[Literatur](#)

[Kontakt](#)

english - español - deutsch - français - nederlands - italiano - norsk - suomi - portuguguês - afrikaans

Wahrscheinlich das wichtigste Buch nach der Bibel!

MEHR DARÜBER

Biographien

Public Relations

Während seines 57-jährigen Predigeramtes erntete Herbert W. Armstrong Respekt als Autor, Pädagoge und Theologe von Laien und Führern rund um den Globus. Herr Armstrong verglich die Bibel oftmals mit einem Mosaik. Während des Jahres vor seinem Tod in 1986 schrieb er ein Buch, das eine Zusammenfassung seines Lebenswerkes war, welches die Einzelteile dieses Mosaiks zusammenfügte. Er verspürte eine dringende Notwendigkeit, dieses Buch an das „größtmögliche Publikum“ weiterzugeben. Herr Armstrong konnte die Verwirklichung dieses Ziels nicht erleben. Schlimmer jedoch ist, dass die vom ihm gegründete Kirche nach seinem Tod seine Lehren fallen ließ und die Verbreitung von *Geheimnis der Zeitalter* einstellte. Nach einem mühsamen, sechs Jahre dauernden Gerichtsstreit besitzt nun die Philadelphia Kirche Gottes - die sich an die in diesem Buch enthaltenen Lehren gebunden fühlt - die Urheberrechte. Die PKG hat den Kampf von Herbert Armstrong übernommen: Ein Buch, das die gesamte Bibel offen legt, „der größtmöglichen Leserschaft zugänglich zu machen“.

Mehr dazu >>



Jede Woche erörtert Gerald Flurry Weltereignisse in Hinblick auf die biblische Prophetie.
Mehr dazu >>
(Englisch und Spanisch)



Das Magazin *Die Posaune* offenbart die wahre Bedeutung hinter den Weltnachrichten von heute. Es ist gefüllt mit ausführlichen Analysen von internationalen Ereignissen, die Ihr Leben betreffen werden.
Mehr dazu >> (Nur Englisch)
Die Nachrichten von morgen heute präsentiert



Herbert W. Armstrong College ist eine privat unterstützte, gemischte Schule, in der Theologie, Geisteswissenschaften, angewandte Künste und Naturwissenschaften als Lehrgänge angeboten werden.
Mehr dazu >> (Nur Englisch)
Ausbildung mit Vision



Jedes Jahr präsentiert der humanitäre Zweig der Philadelphia Kirche Gottes Konzertreihen mit Darbietungen von Weltklasse-Künstlern.
Mehr dazu >> (Nur Englisch)

[Home](#) | [Über uns](#) | [Literatur](#) | [Kontakt](#)

© 2008 Philadelphia Church of God, Inc. Alle Rechte vorbehalten.
Datenschutzrichtlinien

Besuchen sie unsere DEUTSCHE Webseite: www.pcog.org hier gibt es Information über die Organisation, die Ihnen die *Posaune bringt*. *Kostenlose Literatur zum Herunterladen von der Literatursseite.*

PHILADELPHIA KIRCHE GOTTES
PO Box 9000
DAVENTRY
NORTHANTS, NN11 1AJ
ENGLAND

GERMAN: Trumpet – 2nd Quarter 2008